

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 53. Hirschberg, Sonnabend den 7. Mai 1870.

Politische Uebersicht.

Wie oft begegnet man Leuten, und wie viele sieht man nicht, die ihre geringe Klugheit durch einfältige oder arrogante Wichtigthuerei zu ergänzen suchen. Zu diesen müssen wir in **Frankreich** Diejenigen von der Sorte Rocheforts und Lerminas zählen, welche in ihrer Blindheit die, ihnen von Napoleon durch die provisorische Aufhebung der Preß- und Vereinsgesetze aufgestellte Falle gar nicht sehen und in ihrem politischen Fanatismus schon von der Ausbeute ihres Sieges schwärmend, jede Versammlung mit dem Rufe: „Es lebe die Republik!" die sie noch gar nicht haben, schließen, während dagegen morgen ihre Niederlage sicher ist. Sie haben weidlich durch ihr unsinniges Benehmen dazu beigetragen, und, wie die „Bresl. Morg.-Ztg." in ihrem Leitartikel der Nr. 104 sehr treffend bemerkte: „Anstatt, wie die große Mehrzahl der demokratischen Mitglieder der Linken durch eine ruhige und objective Darstellung des Sachverhältnisses den inneren Widerspruch des kaiserlichen Projectes mit jeder constitutionellen Regierungsform aufzudecken und vor der Billigung desselben wie vor einer Falle zu warnen, ergehen sich Menschen, wie Lermina, welcher „Charles Louis Bonaparte, genannt Napoleon III." zur Anklage stellte und beantragte, „denselben zu lebenslänglichem Gefängniß mit Zwangsarbeit zu verurtheilen",*) in so wahnsinnigen Ausfällen auf sämmtliche Mitglieder der kaiserlichen Familie, daß sich, durch dergleichen Ausbrüche und tumultuarische Scenen erschreckt und angeekelt, bereits ein großer Theil des Volkes entschlossen zeigt, lieber das zweideutige Plebiscit, als die Raserei der genannten Persönlichkeiten zu acceptiren." Aus den Provinzen laufen Nachrichten ein, welche beweisen, was übrigens Niemand in Erstaunen setzen wird, daß die Bauern auch nicht ein Wort vom ganzen plebiscitarischen Lärm verstehen. Einem der Deputirten, welcher mit Stimmzetteln mit „Ja" im Lande hausiren ging, trat z. B. ein Bürgermeister mit der Frage entgegen: „Aber, was will der Kaiser denn eigentlich mit dem Plebiscit? Ist er nicht schon längst zum Kaiser gewählt?" Die Familie Bonaparte aber will, wie im Jahre 1852, sich nach Saint-Cloud begeben, um dort wieder die Siegesbotschaft zu empfangen. An diesem Possenspiele werden auch die Invaliden ihren Antheil haben, denn ein Jeder von ihnen hat ein Bulletin (in diesem Falle — der zuverlässige Bericht über den Majoritätssinn) mit „Ja" und seinem Namen darüber erhalten. Man ersieht daraus, daß auch der Kaiser Napoleon denkt: „der Zweck heiligt die Mittel."

Während der italienische, schon seit 20 Jahren in Paris lebende Banquier Cernuschi Frankreich verlassen mußte, weil er dem Wahlcomité der Linken 100,000 Francs für Wahlzwecke gab, konnte das Central-Wahlcomité der Rechten von Herrn v. Rothschild einen sehr erheblichen Beitrag ohne Gewissensbisse annehmen, obwohl er ebenfalls Ausländer ist. Auf die ungerechte Ausweisung des in Paris zum Millionär gewordenen Banquier Cernuschi hat sich übrigens derselbe dadurch gerächt, daß er dem Comité der Linken noch eine zweite Summe von 100,000 Francs zustellte, worüber Ollivier, der liberale, nun aber von den Conservativen in Beschlag genommene Ministerpräsident gewiß sehr ergrimmt gewesen sein wird, da Cernuschi durch sein Mannöver die Lacher auf seiner Seite hat. Der gute Ollivier! Wird man ihn nach dem Plebiscit nicht wie den Mohren, der seine Dienste gethan, gehen lassen? Mittlerweile constatiren die weiter unter Paris, 5. Mai, enthaltenen amtlichen Meldungen das neue Attentat als eine Folge des Februar-Complotts, worüber die Untersuchung bereits geschlossen wurde. „Ja Bauer, das ist ganz was andres!" könnte man hier ausrufen, denn das giebt der Sache eine ganz andere Wendung, zumal es sich nun herausstellen soll, daß die Verhaftung Beaury's und sechs seiner sogenannten Mitschuldigen mit jenem Complotte in keiner Verbindung steht. Nun — wir wissen ja recht gut wie in Frankreich die Plebiscits gemacht werden und es wird uns durchaus nicht verwundern, wenn der Kaiser, auf das Resultat des morgen stattfindenden Plebiscits gestützt, mit vollster Strenge wieder gegen jede ihm unliebsame Bewegung im Lande einschreiten wird

Aus **Irland** wird eine neue Skandalgeschichte gemeldet. Sie ereignete sich in der Grafschaft Monaghan, muthmaßlich ihren Grund in einem Krawall zwischen Feniern und den Anhängern einer geheimen Pächterverbindung habend. Der Fall wird folgendermaßen geschildert: Gegenüber der Wohnung des katholischen Bischofs von Clogher wurde ein Mann Namens Mac Philipps schrecklich verstümmelt vorgefunden. Eine gute Strecke weit fand man die Zähne des

*) Bei diesen Worten verlor der Polizei-Commissär, der sich bisher ganz ruhig verhalten hatte, die Geduld und erklärte die Sitzung für geschlossen. Großer Lärm folgt, der noch auf den Straßen fortgesetzt wird und schließlich mit einigen Verhaftungen endet. D. Red.

Aermsten auf der Straße umherliegen. Außer mehren andern Verstümmlungen, war seine Oberlippe gänzlich weggeschnitten. Er liegt am Sterben. Sechs Leute, welche man am Abend vorher bei ihm gesehen hatte, sind verhaftet worden. — Dem Redakteur des in Cork erscheinenden „Daily Reporter" ist ein Drohbrief zugegangen, welcher die Unterschrift trägt: „Polizeichef der irischen Republik", und dem Bedrohten den Tod vor Ablauf eines Monats angekündigt, weil er absichtlich die nationale Sache geschädigt habe. Der Brief schließt mit den Worten: „Ich ersuche Sie, sich mit dem großen Schöpfer auszusöhnen, denn Ihre Zeit auf dieser Seite des Grabes wird nicht von langer Dauer sein." — Ebenso erhielt der Pfarrer Grant in Rathconrah, Grafschaft Westmeath, einen Brief, der ihn mit Tod bedroht, wenn er nicht alle seine protestantischen Dienstboten entlasse.

Unser **deutsches** Vaterland betreffend, müßen wir heute zur Angelegenheit der Rudolstädter Frage mittheilen, daß noch ein Versuch zur Erzielung einer Verständigung zwischen der Regierung und dem Landtage gemacht werden soll, bevor der Norddeutsche Bundesrath sich weiter damit beschäftigt. Der Fürst von Reuß älterer Linie hat am 2 Mai in Greiz den Landtag eröffnet, um vor Allem — wie es in der Ansprache heißt — demselben die Mitwirkung zu den Landeskassenrechnungen auf die letzten 3 Jahre zur Ordnung des Staatshaushalts für die gegenwärtige Finanzperiode zu gestatten, eine frühere Feststellung des Haushaltplanes in Aussicht stellend. Weiter hieß es: „Bei der Ausbringung der nothwendigen Mittel für den in Folge des Bundesverhältnisses erhöhten Bedarf wird jede mit der Sache vereinbare Rücksicht in Aussicht gestellt und Vorlage eines den im ersten Landtage gestellten Anträgen entsprechenden Gesetzes über die Einkommensteuer verheißen und" u. s. w.

„Denn das liebe Geld,
Das regiert die Welt,
Das regiert die ganze Welt."

Deutschland. Berlin, 3. Mai. In der heutigen Sitzung des deutschen Zollparlaments erfolgte die Fortsetzung der Debatte über die Tarifvorlage, und zwar über die Eisenzölle. Niendorf beantragt, vor Position 4 einzuschalten: den Eingangszoll für Roheisen aller Art und altes Brucheisen pro Ctr. auf $2\frac{1}{2}$ Sgr. festzusetzen. Camphausen erklärt, dem Antrage nicht unbedingt entgegenzustehen, er sei vielmehr von je her kein Anhänger des Schutzzolls gewesen. Für den Antrag Niendorf sprechen Bamberger, Sänger und Hammacher, dagegen Mohl, Sybel und Schweitzer. Nach einer dreistündigen Debatte wird schließlich der Antrag Niendorf in namentlicher Abstimmung mit 133 gegen 120 Stimmen abgelehnt. Nr. 4 des Tarifs (Stahlabfälle pro Ctr. 5 Sgr.) wird ohne Debatte angenommen. Zu Nr. 5 (geschmiedetes und gewalztes Eisen in Stäben 2c.) werden pro Ctr. $17\frac{1}{2}$ Sgr. beantragt. Hoverbeck wünscht hinzugefügt zu sehen; für dieselben Artikel, wenn sie seewärts von der russischen Grenze bis zur Weichselmündung eingehen, für den Ctr. 12 Sgr. Delbrück ist dagegen. Der Antrag wird abgelehnt. Die übrigen Nummern des Tarifs werden dann bis Nr. 25 unverändert angenommen.

4. Mai. In der heutigen Sitzung des Zollparments wurde die Tarifdebatte fortgesetzt. Der Antrag von Hoverbeck, den Zoll für Reis pro Ctr. auf 15 Sgr. zu normiren, wird angenommen. Es folgt die Berathung über die Erhöhung des Kaffeezolls auf 5 Thlr. 25 Sgr. Camphausen empfiehlt dringend die Annahme der Vorlage und warnt vor der Ansicht, der Tarif werde auch ohne die Erhöhung des Kaffeezolls angenommen werden. Die Regierungen könnten sich durch Zollermäßigungen nicht schlechter stellen lassen, als sie stehen. Delbrück empfiehlt ebenfalls die Annahme der Vorlage und spricht sich gegen den Antrag Miquél aus, wonach die Kaffeesteuer auf $5\frac{1}{2}$ Thlr. normirt werden sollte. Nachdem Roß nur bei Herabsetzung der Eisenzölle für, sonst gegen den Kaffeezoll, Loewe gegen, sowie Benda dafür gesprochen haben, wird die beantragte Erhöhung des Kaffeezolls auf 5 Thlr. 25 Sgr. mit 187 gegen 63 Stimmen abgelehnt. Der übrige Theil der Tarifvorlage wird angenommen. Es folgt hierauf die Vorlage über die Besteuerung des Stärke-Zuckers. Camphansen rechtfertigt die Vorlage durch Hinweis auf die Vertragsverpflichtung und auf die Zunahme der betreffenden Industrie. Eine gleichmäßige Besteuerung der Zuckerfabrikation sei nothwendig. Nach längerer Discussion wird die Generaldiscussion geschlossen. § 1. der Regierungsvorlage, sowie sämmtliche übrige Paragraphen werden abgelehnt. Morgen Fortsetzung.

Den 5. Mai. Die „Prov.-Korr" schreibt: Unser König erwartet am nächsten Montag (9.) den Besuch Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, welcher auf der Reise nach Ems zwei Tage in Berlin verweilen wird. Zu Ehren des hohen Gastes wird am Dienstag (10) eine große Parade am Kreuzberg stattfinden. Am Mittwoch 11. dürfte der Kaiser die Reise fortsetzen.

— Der Kronprinz hat, wie der „St. A." mittheilt, die Karlsbader Kur mit sichtbar gutem Erfolge fortgesetzt und es steht nach ärztlichem Ausspruch die vollständige Wiedergenesung in naher Aussicht. Se. königliche Hoheit gedenkt deshalb bereits zum 15. d. M. Carlsbad zu verlassen.

— Der Bundeskanzler Graf von Bismarck verweilt noch in Varzin; die Kräftignng desselben macht nur langsame Fortschritte, so daß über den Zeitpunkt seiner Rückkehr feste Bestimmungen noch nicht getroffen werden konnten. (Prov.-Korr.)

— Nach heute bei den Angehörigen des Herrn Prof. Gneist eingegangenen Nachrichten schreitet, wie die „N. Pr. Ztg." meldet, die Heilung der Brandwunden so rasch fort, daß derselbe noch im Laufe dieser Woche hierher zurückkehren zu können hofft.

— Auch während dieses Sommersemesters lassen mehrere Directoren höherer Schulanstalten versuchsweise den Nachmittags-Unterricht wieder ausfallen. Eine Einheit in dieser Beziehung ist bis jetzt noch nicht erreicht, weil die vorgesetzte Schulbehörde den Directoren darin freien Spielraum zuläßt.

Stuttgart, 2. Mai Es fällt hier auf, daß ein Theil der Würtembergischen Zollparlamentsabgeordneten sich noch immer hier zu sehen ist. Namentlich wundert man sich, Herrn v. Varnbüler noch immer hier spazierengehen zu sehen, obwohl dessen Urlaubsgesuch ausdrücklich abgelehnt worden ist. Wenn so diese Herren gar zu deutlich die Mißachtung vor dem Zollparlament, dessen Mitglieder sie doch sind, zur Schau tragen, so nützen sie ihrer Sache nur wenig; denn allgemein kann man jetzt sagen hören, wenn den Herren so wenig an der Sache gelegen ist, hätten sie sich lieber nicht wählen lassen sollen. Aus dem ganzen Verhalten der meisten unserer Zollparlamentsabgeordneten geht eben hervor, daß sie nicht nach Berlin wollten, um mitzuarbeiten an den wirthschaftlichen Reformen, deren Deutschland bedarf, sondern daß sie — wie dies Becher mit anerkennenswerther Offenheit ausgesprochen hat — nur versuchen wollten, das Werk, das sie nicht umstoßen konnten, wenigstens zu verpfuschen. Ernstlich mitwirken zu einer gedeihlichen Entwickelung der Dinge wollen sie nicht, den naturgemäßen Fortgang zu hemmen vermögen sie nicht und so bleiben sie jetzt lieber bald ganz weg.

4. Mai. Der König nahm heute die Beeidigung des neuen Unterrichtsministers, seitherigen Kammerpräsidenten Geßler entgegen und richtete hierbei folgende Ansprache an denselben: „Ich komme Ihnen mit vollem Vertrauen entgegen und erwarte, daß Sie die wichtigen Interessen Ihres Departements, welchem ich hohen Werth beilege, pflegen und mir beistehen werden, auch fernerhin den konfessionellen Frieden zu erhalten. — Der Hof-

Kammerdirector Gunzert ist zum Hofkammerpräsidenten ernannt worden.

Neuesten ärztlichen Bulletins zufolge erregt die Krankheit des Prinzen Friedrich von Würtemberg lebhafte Besorgniß.

Oesterreich. Wien, 2. Mai. Graf Potocki stellte den czechischen Parteiführern den Besuch des Kaisers in Prag zur Zeit der landwirthschaftlichen Ausstellung in Aussicht. Die Herren sind nun meist nach Prag zurückgekehrt, nachdem die mit ihnen gepflogenen Präliminärverhandlungen ergeben haben, daß sowohl die Alt- und Jung-Czechen keineswegs strikt am Buchstaben der Deklaration festhalten, sondern die Nothwendigkeit eines einheitlichen cisleithanischen Staates als Konsequenz des Ausgleichs mit Ungarn anerkennen. Letzteren erkennen sie gleichfalls als Faktum an und bedingen nur noch dessen staatsrechtliche Sanctionirung durch den böhmischen Landtag. Unter diesen Umständen ist das Ministerium Potocki entschlossen, die Verhandlungen fortzusetzen und es ist wahrscheinlich, daß Graf Kellersperg in das Ministerium eintrete, speciell zu dem Zwecke jene Verhandlungen zu leiten. — Der Graf von Paris ist hier eingetroffen; der Herzog von Chartres wird erwartet. Die beiden Linien der Bourbons sind somit jetzt in Wien vertreten; es scheint eine Art Familienkongreß stattzufinden.

5. Mai. Das telegraphische Korrespondenz-Bureau erhält folgende Nachricht: Dr. Strousberg ist von Bukarest wieder abgereist, nachdem es ihm gelungen, die schwebende Frage mit der rumänischen Behörde zu erledigen. Binnen kürzester Zeit werden die Linien Galatz-Tekutsch, Ibraila-Buzeo und die Strecke bis Jalonitza eröffnet werden.

Frankreich Paris, 3. Mai. Das „Journal officiel" veröffentlicht eine Note, betreffend die Haltung der Oppositionsblätter, welche fortdauernd Ungläubigkeit rücksichtlich des Komplotts zur Schau tragen. Das amtliche Blatt erklärt, die Untersuchung werde eifrig fortgesetzt werden, und man werde nicht säumen, der öffentlichen Meinung alle Anhaltspunkte zur Beurtheilung dieser Angelegenheit zu unterbreiten.

4. Mai. Der „Constitutionnel" schreibt: In Angers und anderen Städten der Provinz sind die Versammlungen, welche sich gegen das Plebiszit gebildet hatten, von der Bevölkerung unter dem Rufe: „Es lebe der Kaiser! Nieder mit der Republik!" aufgelöst worden.

Wie aus Marseille berichtet wird, ist dort die von dem republikanischen und sozialistischen Comité an die Truppen gerichtete Proklamation mit Beschlag belegt worden. Mehrere Mitglieder des Comités wurden verhaftet, bei anderen wurden Haussuchungen vorgenommen.

Paris, 4 Mai. Man versichert, daß das „Journal offiziel" morgen Documente über das Komplot veröffentlichen wird.

Ollivier soll sich in einem Zustande der Aufregung befinden, der zu Befürchtungen Anlaß giebt. Die Regierung soll die Absicht haben, alle Entdeckungen in Betreff des Komplots sofort zu veröffentlichen, um den Vorwurf zu vermeiden, als wolle sie nur auf den Ausfall des Plebiszits wirken. Aber der Tage bis zur Abstimmung am nächsten Sonntag sind so wenig, daß, wären auch alle Betheiligte so offenherzig wie Beaury, nur wenig wirklich Zuverlässiges bis dahin an's Licht kommen kann. Wohl richtet man an die Regierung das Verlangen einer Vertagung der Abstimmung; aber sie hat selbst den Anschein der Liberalität und der Unparteilichkeit ja schon längst aufgegeben und denkt nicht daran, auf irgend einen Vortheil, der sich ihr bietet, zu verzichten.

5. Mai. Das „Journal officiel" veröffentlicht den Bericht des Generalprokurators Grandparret bezüglich des Komplots. Derselbe theilt mit, daß seit Juli v. J. geheime Versammlungen abgehalten wurden, welche Empörung und Ermordung des Kaisers bezweckten, und weist den Zusammenhang des Februar-Komplots mit dem gegenwärtigen Komplot nach. Der Bericht führt ferner das Geständniß Beaury's an und veröffentlicht folgende Dukumente im Wortlaute: Einen Brief Flourens' an Beaury, worin ersterer schreibt: „Suchen Sie zum Ziele zu gelangen. Verlassen Sie Ihre Wohnung nur Nachts oder zu Wagen. Man muß sich entweder nicht in eine Sache mischen oder man muß dieselbe durchführen;" ferner einen Brief Beaury's an Ballot vom 28. April, in welchem derselbe ankündigt, „die Amputation werde am nächsten Tage stattfinden, koste es was es wolle," und eine neue Summe Geldes verlangt; endlich einen bei Ballot gefundenen Brief Flourens' vom 29 April, worin er Ballot empfiehlt, kein Geld weiter herzugeben und hinzufügt: „Meine Freunde müssen sich ein wenig mit Ausführung beeilen, es ist nöthig zu handeln." Die Echtheit dieser Briefe ist durch die Mutter und den Bruder Flourens' anerkannt. Ballot wurde verhaftet, noch ehe er das von Flourens erhaltene Geld an Beaury, Jauret und Greffier übergeben konnte. Die beiden Letzgenannten waren nebst mehreren anderen Personen von Flourens mit der Anfertigung der Bomben beauftragt worden.

Ein Dekret vom 4. Mai beruft die Anklagekammer des hohen Gerichtshofes ein, um die Anklage bezüglich des Komplots zu entscheiden.

Italien. Florenz, 3. Mai. Die als Comité zusammengetretene Kammer nahm den Antrag der Regierung auf Ernennung der Maires durch die Kommunalräthe an.

Rom, 4. Mai. Das Konzil hat heute das Schema bezüglich des kleinen Katechismus votirt. Der zehnte Theil der gegenwärtigen Bischöfe stimmte mit non placet. Die negativen Voten sind von dem deutschen und ungarischen Episkopat ausgegangen, welches den bestehenden Katechismus erhalten wissen will.

Großbritannien und Irland. London, 3. Mai. In der heutigen Sitzung des Unterhauses erklärte der Unterstaatssekretär Otway, Lord Clarendon habe nicht den Abzug der britischen Kriegsschiffe aus dem Piraeus anbefohlen im Gegentheil habe das Mittelmeer-Geschwader Ordre erhalten, nach dem Piraeus abzusegeln. Die weiteren Entschließungen der Regierung über diese Angelegenheit könne er jetzt nicht mittheilen. Birley beantragt die Bildung eines zu London zusammentretenden Ausschusses zur Untersuchung der Wirkungen, welche der englisch-französische Handelsvertrag auf die englische Industrie ausgeübt habe. Die Regierung bekämpft diesen Antrag, weil kein Industriezweig sich über den Abschluß beklagt habe, und eine Untersuchung somit vollständig überflüssig sei. Nach längerer Debatte wird der Antrag mit 138 gegen 50 Stimmen verworfen.

Rußland. Petersburg, 5. Mai. Die „Deutsche Petersburger Zeitung" erörtert in einem weiteren Artikel das Verhältniß Rußlands zu den Ostseeprovinzen, weist nach, daß die baltischen Kapitulationen keinen völkerrechtlichen Charakter tragen, sondern, daß sie vom Souverän ausgehende, daher dem Wechsel unterworfene Gesetze seien. Der Nystädter Frieden habe, ähnlich wie der Prager Frieden, nur den Paziszenten, keineswegs aber den Provinzen ein Recht zur Reklamation eingeräumt. Das baltische Recht beruhe einzig und allein auf dem Provinzialkodex als einem Theile der Reichsgesetze.

Dänemark. Kopenhagen, 3. Mai. Folkething In der heutigen Sitzung erklärte der Konseilspräsident, Graf Frijs v. Frijsenborg, die Regierung habe gestern folgende Mittheilungen aus Washington erhalten: Am 12. April theilte der dänische Gesandte dem Staatssekretär Fish mit, er sei zur Ratification des Vertrages wegen des Verkaufes der Insel St. Thomas bereit; am 16. April erhielt derselbe die Antwort, der Staatssekretär könne in dieser Angelegenheit nichts mehr thun, da der Senat sich bisher jeder Erklärung hierüber enthalten habe. Der Ministerpräsident kündigte die Vorlage der Gesammtakten an.

Griechenland. Athen, 3. Mai. Generalmajor Smolenski wurde zum Kriegsminister ernannt, nachdem Bulgaris den Eintritt ins Ministerium verweigert hatte.

Der türkische Gesandte ist gestern von seiner Urlaubsreise hierher zurückgekehrt.

Rumänien. Bukarest, 4. Mai. Das amtliche Blatt veröffentlicht das nunmehr definitiv ernannte Ministerium. Ministerpräsident und Minister des Innern ist demnach Epureano, Minister des Aeußern Carp, Justizminister Lohavari, Kultusminister Pogor, Finanzminister Konst. Gradisteano, Kriegsminister Mano und Minister der öffentlichen Arbeiten Cantacuzeno.

Lokales und Provinzielles.

△ Mit dem gestrigen Nachmittagszuge (4 U. 13 M.) trafen von Görlitz aus Se. Excellenz, der Handelsminister Graf von Itzenplitz nebst Familie (Sohn und Tochter), hier ein. Die hohen Herrschaften dinirten im Wartesalon des Bahnhofes und fuhren um 5 Uhr mittelst Extrazuges nach Altwasser.

△ Durch den Provinzial-Schulrath Herrn Dr. Scheibert aus Breslau fand gestern Vormittag um 10 Uhr im Actussaale des Kantorhauses hierselbst die feierliche Einführung des hiesigen Königl. Gymnasial-Directors Herrn Dr. Lindner statt. Die Feierlichkeit wurde mit dem Gesange des Chorals: „Ach bleib' mit Deiner Gnade ꝛc." eröffnet, worauf der genannte Königl. Commissarius die Einführungsrede hielt, indem er die Frage beantwortete: „Wie stehen die Gymnasien heute in der Welt?" und aus den höchst gediegenen Darlegungen des Standpunktes, der diesen Bildungsanstalten die heutige Zeit gegen früher angewiesen, die große, dem Materialismus entgegenstehende Aufgabe herleitete, zu deren Lösung auch der neue Director berufen. Letzterer wurde sodann im Namen des Königs als Director des Gymnasiums erklärt und unter Segenswünschen und Hinweis auf seinen Amtseid verpflichtet.

Dem seit Ostern in den Ruhestand getretenen Conrector Krügermann sprach der Herr Commissarius für die treue Amtswirksamkeit, welche der Ausgeschiedene in einer so langen Reihe von Jahren bewährt hat, Anerkennung und Dank aus, den Wunsch hinzufügend: „Gott mache Ihren Lebensabend heiter!"

Nächst diesem aber wandte sich der Herr Provinzial-Schulrath begrüßend an die seit Ostern in das Lehrer-Collegium eingetretenen Herren: Prorector Dr. Künstler und Dr Guttmann, seine Wünsche an das Wort knüpfend: „Lasset euer Licht leuchten ꝛc." und dem gesammten Collegium zurufend: „Die Einheit giebt Kraft."

„Was wahrhaftig ist, was ehrbar ꝛc." — dies Wort galt schließlich den Schülern, worauf der Herr Commissarius im Gebet die besten Segenswünsche für den Director, das gesammte Lehrer-Collegium, die Anstalt selbst und die Schüler aussprach.

An das Amen schloß sich Seitens des Sängerchores der Vortrag der Motette: „Preis und Anbetung sei Gott ꝛc." (von Rinck), worauf die Antrittsrede des Directors Herrn Dr. Lindner erfolgte, welcher zunächst in Liebe der letzten Directoren der Anstalt gedachte, sodann aber in gar trefflicher Weise über die Aufgabe der Schule sich aussprach und seine Grundsätze über das Schul- und Erziehungswerk darlegte. Herzliche Worte an das Lehrercollegium — die Gemeinsamkeit der Arbeit hervorhebend, — an die Schüler — dieselben zu Gehorsam, Fleiß und Gottesfurcht mahnend — und an die Eltern — mit der Bitte, daß sie durch die Zucht des Hauses die ernste Schulzucht unterstützen — schlossen sich an, worauf die Rede mit ernsten Gelöbnissen und Gebet schloß.

Nächst diesem und dem abermaligen Gesange einer Motette wandte sich Herr Prorector Dr. Künstler an den Director, um an denselben im Namen des Collegiums herzliche Begrüßungsworte zu richten, in welchen er auf das Vertrauen hinwies, welches sich der feierlichst Eingeführte durch seine bisherige Wirksamkeit an der Anstalt bereits allseitig erworben, und unter besten Segenswünschen das Gelöbniß aussprach, dem Herrn Director mit allen Kräften in treuer Arbeit entgegen zu kommen und somit demselben das schwere und verantwortliche Amt zu erleichtern.

Im Anschluß hieran wurde der Eingeführte noch durch den Primaner Seemann im Namen der Schüler begrüßt, worauf die höchst ansprechende und erhebende Feier mit Choralgesang schloß.

Ein Diner zu Ehren des Herrn Directors fand Nachmittags im Hôtel „zum Preußischen Hofe" hierselbst statt.

△ Hirschberg, den 6. Mai. In der am vorigen Mittwoch im Saale des Gasthofes „zum schwarzen Roß" hierselbst abgehaltenen Generalversammlung des hiesigen Vorschußvereins gab, nachdem der Vereins-Director, Tischlermeister Wittig, die Verhandlungen eröffnet hatte, der Schriftführer Böhm im Anschluß an die Mittheilung des letzten Protokolles zunächst einen Bericht über die Thätigkeit des Ausschusses im letzten Quartale. Die Zahl der Sitzungen betrug während dieses Zeitraumes 11; es waren dieselben durchschnittlich von 10—11 Mitgliedern besucht. Vorschuß- und Prolongationsgesuche lagen 50 vor, von denen 37 pure und 5 bedingungsweise bewilligt, 8 aber abgelehnt wurden. Zahlungserinnerungen waren 83 nothwendig, darunter 6 Klageandrohungen. Zur Klage selbst kam es in 2 Fällen. In 4 Fällen haben die Bürgen bezahlt. Die Mitgliederzahl stieg bis ult. März von 571 auf 592.

Der Rechenschafts-Bericht, welchen sodann der Kassirer, Drechslermeister Hanne, vortrug, ergab für das I. Quartal folgende Hauptsummen:

Die Einnahme betrug:	Rtl.	Sgr.	Pf.
1) an zurückgezahlten Vorschüssen	79,347	—	3
2) an Zinsen für gegebene Vorschüsse...	2,500	14	—
3) an aufgenommenen Darlehnen	6,092	—	—
4) an aufgenommenen Spareinlagen ...	5,603	12	10
5) an Monatssteuern	3,158	9	11
6) Insgemein	50	9	—
Zusammen	96,751	16	—
Hierzu der Baarbest. ult. Decbr. 1869	4,201	22	—
Summa aller Einnahme	100,953	8	—

Die Ausgabe betrug:	Rtl.	Sgr.	Pf.
1) an gegebenen Vorschüssen	88,554	—	—
2) an zurückgezahlten Darlehnen	500	—	3
3) an zurückgezahlten Spareinlagen.. ..	3,491	8	7
4) an Zinsen f. Darlehne u. Spareinlagen	1,052	25	6
5) an Verwaltungskosten	272	20	—
6) Insgemein (durchlaufende Posten, Dividende ꝛc.)................	3,671	23	2
Zusammen	97,542	17	6
Demnach blieb ult. März c. Bestand	3,410	20	6

Die Bilanz stellt sich, wie folgt:

Activa.	Rtl.	Sgr.	Pf.
a. Außenstehende Vorschüsse...........	88,461	—	—
b. Baarbestand	3,410	20	6
c. In Staatspapieren.	4,140	—	—
d. Diverse Forderungen.	27	18	1
Summa	96,039	8	7

Passiva.	Rtl.	Sgr.	Pf.
a. Aufgenommene Darlehne....	32,825	—	—
b. Aufgenommene Spareinlagen...... .	30,354	4	8
c. Guthaben der Mitglieder..........	29,447	23	4
d. Reservefonds...	1,249	4	7
e. Für erhobene Zinsen	2,163	6	—
	96,039	8	7

Der folgende Gegenstand der Tagesordnung betraf den Ausschluß von Mitgliedern, welche den § 48 des Statuts in der einen oder andern Beziehung verletzt haben. Die verschiedenen Fälle wurden vom Vorstande erörtert, worauf die Aus-

scheidung a) von 4 Mitgliedern, für welche von den Bürgen die Vorschüsse haben bezahlt werden müssen, b) eines Mitgliedes, welches manifestirt hat, c) zweier Mitglieder, welche zwar ihr Ausscheiden, das nur zum Jahresschlusse erfolgen kann, angemeldet haben, aber auch keine Beiträge mehr zahlen, und d) zweier Mitglieder, die seit Neujahr ohne Weiteres keine Beiträge mehr gezahlt haben, erfolgte.

Mit Vorlesung, Genehmigung und Vollziehung des Protokolles wurde hierauf, indem anderweitige Berathungsgegenstände nicht vorlagen, die Versammlung geschlossen.

△ In der gestrigen Sitzung, welche der Vorstand des Gewerbe-Vereins abhielt, stellte sich heraus, daß die Anmeldungen zur Theilnahme an der für den 20. d. Mts. projektirten Extrafahrt nach Breslau einen erfreulichen Fortgang genommen; indessen fehlte immer noch von Vielen, welche ihre Theilnahme in Aussicht gestellt haben, die def. Erklärung. Aus diesem Grunde schien es dem Vorstande geboten, den Schlußtermin zu den def. Erklärungen resp. zu weiteren Anmeldungen noch bis Dienstag, den 10 d. Mts. hinauszuschieben und sodann in Lokalblättern des Resultat und das Nähere über Abfahrt ꝛc. ohne Aufschub bekannt zu machen. Obschon in den Annoncen und Referaten vielfach gesagt worden ist, daß auch Nichtmitglieder resp. Frauen an der Extrafahrt Theil nehmen können, so hat dies auch mehrfach auf verschiedene Anfragen noch besonders bejaht werden müssen Mit dem nochmaligen, aber letzten Hinausschieben des Anmelde-Termins glaubte der Vorstand den Interressen Vieler, deren Verhältnisse eine frühere Entscheidung nicht gestatten, entgegen zu kommen.

Die durch den Extrazug den Theilnehmern gebotene Zeitersparniß und die zeitige Abfahrt von hier (ca. 5 Uhr Morgens) resp. Ankunft in Breslau dürfte Vielen besonders angenehm sein.

* Dem Bundeskanzler-Amte ist nach der „K. Z." von dem Generalconsul des Norddeutschen Bunde in London eine Mittheilung der dortigen Auswanderungsbehörde zugegangen, in welcher vor Auswanderungen von Feldarbeitern nach Venezuela und anderen Ländern der Nordküste von Südamerika gewarnt wird. Laut Bericht des britischen Vertreters in Caracas ist das Schicksal einer Anzahl unlängst in Ciudad Bolivar in Venezuela gelandeter Auswanderer sehr traurig gewesen. Den Bundesregierungen ist die erforderliche Anzeige behufs weiterer Mittheilung an die Landesbehörden geworden.

* Den Grundbesitzern ist von Regierungswegen wiederholt die Zweckmäßigkeit und Nothwendigkeit der Versicherung gegen Hagelschaden vorgestellt und ihnen die Benutzung dieser Versicherungsgelegenheit dringend empfohlen worden, zumal gesetzlich bei Hagelschaden nur noch ganz ausnahmsweise Nachlässe an Klassensteuer gewährt werden. Betreffs der Brandschäden walten dieselben Verhältnisse ob, und in Bezug auf diese wird bei Anträgen auf Klassensteuer-Nachlaß in derselben Weise verfahren.

* Die Vermessungs-Dirigenten, Offiziere und Trigonometer des Königlichen Bureau's der Landes-Triangulation haben nunmehr sämmtlich Berlin verlassen und sich in einzelnen Provinzen zur Aufnahme ihrer Terrain-Messungen ꝛc. begeben.

Greiffenberg, 3. Mai. [Seltenes Jubiläum.] Gestern feierte hier die allgemein geachtete Frau Johanne Ullrich ihr 50jähriges Jubiläum als Hebamme. Bürgermeister Opitz und Stadtverordneten-Vorsteher Kaufmann Fischer überreichten ihr in ihrer Behausung ein ehrenvolles Beglückwünschungsschreiben der königl Regierung zu Liegnitz nebst einem Geldgeschenk und Dr. med. Born übergab der Jubilarin den nicht unerheblichen Ertrag einer von ihm im Kreise der Frauen veranstalteten Sammlung. Die 79 Jahr alte Jubilarin, welche seit dem 2. Mai 1820 hier und in den umliegenden Ortschaften bei 4283 Geburten Dienste geleistet, ist zur weiteren Erfüllung ihres Berufs noch immer rüstig genug; ebenso ihr noch 10 Jahr älterer Mann, der als Chor-Adjuvant noch immer activ ist. (Schl. Z.)

Liebau, 28. April. [Goldene Hochzeit.] Am 26. d. M. feierten der hiesige Schneidermeister Andreas Patsch und seine Gattin die goldene Hochzeit. Das noch recht rüstige Ehepaar, umgeben von Geschwistern, Kindern, Enkeln ꝛc., wurde in der Kirche von dem hochbetagten Bruder der Jubelbraut, Pfarrer Bürgel aus Schmottseiffen, eingesegnet und empfing aus dessen Händen als Geschenk Ihrer Maj. der Königin-Wittwe das mit eigenhändigem Namenszuge versehene Gebetbuch von Thomas a Kempis. Im Gasthofe „zum schwarzen Adler" vereinigte sich am Nachmittage die ganze Familie des Jubelpaares zu einem Festmahle (Schl. Z.)

Reichenbach, 27. April. In Peterswaldau haben dieser Tage drei Franziskaner-Pater eine „Mission" abgehalten und täglich mehrmals in der Kirche und unter freiem Himmel vor einer zahlreichen Menschenmenge gepredigt. Hauptgegenstände ihrer Vorträge waren die in gegenwärtiger Zeit vorherrschenden Beirrungen und Sünden, wobei auch sehr gegen die gemischten Ehen geeifert wurde.

Breslau, 3. Mai. (Die Eröffnung der Gewerbeausstellung) hat gestern begonnen Der Protector des Unternehmens, Se. Excelenz der Ober-Präsident Graf Stolberg hielt bei dieser Gelegenheit eine Ansprache.

Besitzveränderungen.

Durch Kauf:

das Rittergut Zeipern, Kr. Wohlau, von der Familie Järschky an den Rittmeister v. Meyer zu Knonow in Guhrau und Rittergutsbesitzer und Landesältesten Fischer auf Schlaube,

das Rittergut Reichen, Kr. Wohlau, von der Familie Järschky an den Rittmeister von Meyer zu Knonow in Guhrau,

das Rittergut Schwierklan, Kreis Rybnik, von den Rittergbes. Vaterschen Erben an den Rittergutsbes. v. Lekow.

Wochen-Kalender.

Vieh- und Pferdemärkte.

In Schlesien. Mai 9: Medzibor, Wohlau, Berun, Krappitz, Peiskretscham, Sagan, Seidenberg. — 10: Bralin, Striegau. Striegau, Landeshut, Leippa, Löwenberg, Deutsch-Wartenberg, — 12: Falkenberg.

In Posen. Mai 9: Schneidemühl. — 10: Görchen, Kopnitz, Fordon, Gembic, Wissek — 12: Xions.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Mühlenbes. Jul. Uhlig zu Thurm, Gräfl. Schönburg'sches Gerichtsamt Glauchau, T. 2. Juni c. verordneter Rechtsvertreter Advokat Rich. Clauß zu Glauchau; und über den Nachlaß des am 24. Juli 1869 verstorb. Schuhmachermeisters Joseph Partusch zu Steinau O.-Schl, Verw. Justizrath Hirschberg zu Neustadt O.-S., T. 10. Mai c., ferner über das Vermögen des Handelsm. August Heintzer zu Schwelm, Verw Kaufm Friedrich Störing das, T. 9 Mai; des Kaufm. Wilhelm Lemcke zu Bommels-Bitte, (Kreisgericht Memel) Verw. Rechtsanwalt Meyhöfer in Memel, T. 5. Mai; des Kaufm. M. S. Littmann zu Neumark (Kreisgericht Löbau), Verw. Kaufm. Saaling Lewin zu Neumark, T. 9. Mai; der Handelsgesellschaft Ebers u. Co. in Magdeburg, sowie das Privatvermögen der Gesellschafter ders., Kaufleute Karl Ebers und Otto Ebers das., Verw. Kaufm. Moritz Dörk das, T. 6. Mai; des Kaufm. Wilhelm Dobrin in Königsberg i. P., Verw. Justizrath Cruse das, T. 10. Mai.

Ueber das Vermögen des Kaufm. Jul. Ebstein, in Firma J. Ebstein u. Co., zu Breslau, Verw. Kaufm. Benno Milch das., T. 12. Mai; des Kaufm. Max Fränkel zu Gleiwitz, Verw. Kaufm. M. V. Reszczynski das., T. 12. Mai.

Der Klostermüller.

Criminalgeschichte von George Füllborn.

1. Auf dem Amtmannshof.

Wenn man auf der mit hohen Pappelbäumen in regelmäßigen Zwischenräumen zierlich besetzten Chaussée sich durch die zahllosen Windungen und Bogen derselben einige Meilen von der Provinzialstadt C. entfernt hat, gelangt man in das große Kirchdorf Damerau, dessen Insassen alle für reiche Leute gehalten werden, da der Boden ringsum, in jedem Frühjahr durch einen über seine Ufer tretenden See weit und breit bewässert, an Fruchtbarkeit den anderer Dörfer der Umgegend weit überragt. Die Wohlhabenheit strahlt aber auch aus allen Fenstern und Thüren des Dorfes, die Hütten und Häuser haben daher etwas Sauberes, Anheimelndes, was man sonst an Bauerhöfen nicht eben zu finden gewöhnt ist. Die Straßen des Dorfes sind gepflastert, wenn auch etwas uneben, die Kirche ist groß und hoch und durch sie bekommt man den besten Maßstab für die Größe und den Reichthum des Dorfes und seiner Umgebung. — Die Häuser sind zwar noch alle mit Stroh gedeckt, doch ist das nicht maßgebend, weil der Bauer sich ungern von seiner alten ererbten Sitte, so und nicht anders zu bauen, lossagt — mit Dachsteinen sind außer der Kirche nur das Wohnhaus, die Scheunen und Ställe des Amtmanns, das Pastorhaus, der Krug und das Chausséegeld-Einnehmerhaus am Ende des Dorfes gedeckt. Die letzten drei Gebäude liegen hart neben einander, der Krug und die Kirche sind Nachbarn, aber sie thun sich gegenseitig keinen Abbruch, jeder hat bei den Bauern seine Freunde und seine Zeit.

„Mein Lieber,“ antwortete der Pastor dem Chausséegeld-Einnehmer vor Kurzem, als er ihn auf das Unpassende dieser Nachbarschaft aufmerksam machte, „der Krüger ist mir ein gar guter Nachbar, der, wenn er auch der Fröhlichkeit Vorschub leistet, doch seine Gäste nie zu Trunk und Spiel verführt oder Ausschweifungen leidet. Die Fröhlichkeit ist eine gar prächtige Sache, und ich bin ihr Freund, so wie sie bei unserm braven Krüger zu Hause ist.“

„Nun, früher in einer Zeit wurde auch die Fröhlichkeit manchmal recht laut bis in die Nacht getrieben.“

„Der Müller kommt nicht mehr nach dem Krug.“

„Man sagt, er besuche jetzt die Weinstuben in der Stadt. Der Steffens muß doch ein steinreicher Mann sein.“

„Er hat ja nicht Frau und Kinder,“ sagte der Pastor mit unverkennbarem Seufzer, „da kann er sich schon mehr gewähren, als Andere.“

„Das ist sehr wahr,“ stimmte der Einnehmer bei, der, ein noch junger Mann, doch schon ein halbes Dutzend kleiner Schreihälse zu Hause hatte, während der Pastor bei seinem schmalen Einkommen gar mit einem Dutzend in allen Größen, wie die Einsatzgewichtchen, gesegnet war.

„Viel Kinder, viel Segen, sagen die Leute, aber der Amtmann drüben auf der Anhöhe dicht vor dem Dorfe hat nur ein Kind und doch so viel Segen und Reichthum, wie stimmt das? Seine Scheunen sind voll, in seinen Ställen steht Vieh aller Art in prächtigem Zustande, und sein Wohnhaus läßt nichts zu wünschen übrig, es liegt hoch oben, terrassenförmig umgeben vom Garten, an den sich die Wirthschaftsgebäude reihen, so daß der Amtmann Wessel von seiner Eckstube aus, oder vor der Thür stehend, seinen ganzen Hof übersehen, auch noch in die Straßen des Dorfes hinunterblicken kann. So will er's haben, sein Reich liegt zu seinen Füßen, herrschen mag er gar zu gern, meinen die Dörfler, es thut ihm nur leid, daß er nicht König geworden, nun muß er sich mit dieser Herrschaft begnügen! Trotz alledem haben sie ihn lieb, weil er bei aller Strenge und etwas Stolz doch stets überaus gerecht und fleißig ist — nur zornig soll er sein und im Zorn auch wohl seine Gerechtigkeitsliebe vergessen, wenn die Leidenschaft und Wallung aber vorüber ist, macht er sein Unrecht doppelt gut.“

Es ist Ende September des Jahres 1860, schon haben Herbststürme und kalte Nächte das Laub des Gartens gelb gefärbt und die meisten Bäume entblättert. Auf den Beeten blühen zwar noch hier einige mattfarbene Astern und drüben noch einige Stockrosen, das Ganze aber macht jenen trübseligen Eindruck, der uns befällt, wenn wir den Spätherbst mit seinen raubsüchtigen, verheerenden Tritten dem Winter den Weg bahnen sehen — rings kahle Lauben, sterbende Blumen, kalter Wind, verdorrtes Grün — die Farbenpracht ist hin, die Sonne hat ihre Macht verloren, die Vögel haben sich müde gesungen, die Schmetterlinge ihr kurzes, schönes Dasein beendet — es ist Alles leer und öde, und den für weiche Stimmungen empfänglichen Menschen beschleicht ein wehmütiges Gefühl, wenn er Alles welken, sterben sieht.

Nicht so geht es dem Amtmann Wessel, der eben schnell durch den Garten nach den Ställen schreitet, da eine der milchreichsten Kühe plötzlich, wie ihm gemeldet, erkrankt ist.

„Das liebste Thier gerade, das beste! Es ist eine schwere Noth, das mich das Unglück jetzt so verfolgt,“ murmelt er vor sich hin, „es will Alles keinen rechten Fortgang und Segen haben!“

Als er durch die kleine Pforte tritt und über den Weg nach den Wirthschaftsgebäuden gehen will, kommt ihm seine Frau entgegen.

„Wie ist's?“ fragt er kurz.

„Schlecht, es ist dem Thier nicht mehr zu helfen, laß es nur gleich tödten, damit es wenigstens noch zu verwerthen ist.“

„Tödten — tödten damit seid Ihr immer gleich bei der Hand, tödten und wieder kaufen, nicht wahr? Aber wo ist Geld? Und wo ist solch ein Thier? antwortete Wessel sehr erzürnt und eilte dem Stalle zu, während Louise, seine in der Wirthschaft ebenso wie er erfahrene Frau, ihm langsam folgte. Sie behielt Recht, es war für das kranke Thier keine Hilfe; um so ärgerlicher wurde der Amtmann.

„Was thust Du hier, Emilie,“ rief er seiner Tochter zu, die er im Stalle fand, „muß denn das Weibervolk überall zu finden sein, wo etwas zu sehen ist und Männer handeln müssen! Ihr stört, Ihr behindert und helft nichts, also marsch, macht Eure Arbeit und Wirthschaft, aber seid nicht immer in allen Ecken!“

Die Knechte kannten den Amtmann, sie wußten, daß sein Poltern nicht seiner Frau und Tochter, sondern vielmehr dem Unglück galt, das ihn betroffen, und dem er nun Luft machen mußte. Jeder hütete sich daher, etwas zu sagen, oder den Zornigen auf sich aufmerksam zu machen, da er in solchem Falle immer Gelegenheit zum Zank fand.

„Die arme Lise," murmelte Emilie, noch einmal nach dem Thier blickend, das mit gebrochenen Augen wie bittend ihr nachsah.

Fortsetzung folgt.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von **70** Thalern.

---

4. Klasse 141. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 25. April.

Nr. 128 (100) 178 200 250 258 267 347 354 469 495 498
802 840 853 891 896 926 934 **1**073 081 174 221 308 342
(100) 347 431 467 (100) 518 546 555 557 655 (100) 708
766 814 818 896 (100) 945 (100) **2**134 214 224 235 279
417 454 527 610 612 619 630 632 657 698 (100) 866 932
978 **3**071 196 215 290 353 366 390 411 415 480 682 781
799 853 883 953 **4**038 (100) 256 331 443 637 683 (100) 708
731 742 757 856 (100) 870 934 (100) 994 (100) 996 **5**061
113 125 171 173 199 209 275 300 347 381 (100) 391 433
462 485 502 524 575 587 659 726 771 821 837 875 921
929 937 **6**108 127 157 222 (100) 339 (100) 343 (100) 348
420 487 490 538 589 649 755 860 910 922 (100) 945 981
7090 185 (100) 217 276 386 393 408 409 424 456 518 594
598 618 668 683 697 726 733 744 789 814 830 951 992
8005 033 (100) 041 086 092 129 337 346 415 465 (100) 536
619 740 984 **9**050 082 113 136 138 293 315 483 498 562
585 595 597 633 729 753 759 765 773 989 **10**011 (100) 165
176 180 198 206 211 227 233 254 262 293 297 374 395
419 427 436 493 499 610 708 753 771 789 804 894 944
(100) 945 963 **11**093 271 287 441 485 536 606 651 652 690
751 762 856 910 937 (100) 977 **12**043 152 195 (100) 378
429 520 697 759 791 828 909 (100) 912 932 966 **13**100 179
253 259 578 631 641 **14**192 239 267 300 427 633 (100) 636
702 907 **15**238 268 271 337 349 355 411 486 492 553 622
644 758 (100) 778 (100) 788 (100) 829 866 **16**186 283 288
299 330 359 418 445 569 590 626 660 705 747 827 864
867 936 **17**055 092 143 166 (100) 210 272 291 313 389 418
447 (100) 542 655 (100) 670 692 (100) 693 700 704 760
633 858 (100) 954 **18**001 070 087 162 511 613 (100) 635
642 687 777 951 **19**044 115 119 156 164 185 305 319 355
380 394 416 430 455 495 (100) 532 (100) 608 (100) 718
753 886 **20**060 149 203 232 389 471 511 601 729 748 789
918 **21**042 068 070 133 178 (100) 338 363 522 539 552 579
642 664 678 721 835 895 921 981 983 (100) 989 **22**021
066 158 189 198 205 289 (100) 382 400 410 453 484 485
493 522 530 559 586 669 706 775 870 895 980 984 988
23077 094 108 152 267 (100) 287 293 340 382 393 443 524
574 602 652 744 745 768 791 822 916 950 978 **24**132 146
193 226 350 363 385 412 429 (100) 479 566 767 831 899
950 (100) 982 **25**041 1[illegible]0 176 217 (100) 219 (100) 306 (100)
316 (100) 361 384 397 451 486 586 601 (100) 729 960 **26**036
(100) 100 133 150 174 223 236 299 325 374 480 495 679
693 742 (100) 762 770 781 789 880 938 976 980 **27**131 152
185 240 242 257 308 415 420 481 507 563 593 610 613
651 703 745 785 825 827 840 889 **28**014 056 107 111 (100)
113 129 267 287 366 (100) 409 490 493 556 577 579 585
722 795 813 850 851 852 925 **29**076 127 160 203 239 310
346 456 558 576 605 (100) 657 675 688 (100) 708 723 724
734 753 792 799 802 896 900 903 929 955 982 **30**097 183
237 276 282 291 309 384 526 567 678 (100) 724 758 760
768 (100) 779 784 797 819 840 999 **31**107 115 175 237 281
341 357 (100) 398 429 514 583 (100) 594 607 616 (100) 637
674 (100) 706 751 795 825 916 (100) 987 990 **32**031 112
250 273 (100) 284 388 398 435 438 452 778 828 858 863
868 944 996 **33**006 029 046 (100) 079 100 155 180 191 308
400 676 869 (100) 937 988 **34**071 171 175 263 573 597 618
621 625 646 651 712 788 808 937 990 **35**161 177 354 400
446 520 525 644 (100) 674 697 896 **36**118 284 323 332 336
352 425 480 704 713 735 736 774 776 831 (100) 876 902
947 **37**066 106 147 219 (100) 298 331 438 462 594 640 643
653 665 712 744 827 834 840 843 860 960 991 **38**010 039
081 091 101 109 195 279 287 358 377 394 444 453 551
557 590 638 725 757 775 790 831 850 863 903 923 955
39022 034 037 084 191 255 285 377 435 534 589 (100) 595
617 825 860 871 903 933 976 (100) **40**013 037 070 076 108
121 204 356 415 477 478 483 611 615 623 658 686 692
837 887 **41**086 170 238 318 366 441 478 509 528 576 761
881 891 (100) 903 932 940 **42**030 091 254 299 384 (100)
386 393 428 (100) 472 488 571 659 660 685 732 746 848
872 885 999 **43**042 074 081 144 184 224 235 248 (100) 454
479 517 567 589 661 701 705 783 842 843 852 888 928
44099 148 154 437 457 738 (100) 863 917 955 **45**028 077
189 212 (100) 234 238 287 369 472 473 504 (100) 528 576
649 710 829 849 997 **46**220 232 288 458 467 498 512 520
610 808 (100) 905 925 979 985 **47**103 220 305 469 492 498
542 544 609 627 638 680 693 (100) 713 743 810 821 837
849 871 936 (100) 947 970 **48**069 107 204 265 283 361
(100) 451 526 612 660 701 788 791 821 842 909 920 **49**098
102 264 323 378 466 652 659 (100) 680 693 728 765 781
814 952 970 **50**017 101 108 149 227 245 318 342 363 402
404 418 439 540 558 598 621 633 651 662 688 698 739
740 771 (100) 786 818 823 830 930 945 967 973 **51**000 077
108 218 229 244 251 (100) 351 500 522 548 606 611 (100)
694 700 764 878 (100) 889 894 919 930 991 **52**141 214
402 475 484 (100) 517 567 582 589 721 882 988 **53**006
(100) 080 (100) 101 208 235 276 401 411 524 545 628 (100)
683 717 748 814 (100) 965 985 (100) **54**060 170 173 198
252 292 356 (100) 404 426 459 509 531 557 575 633 650
702 710 724 731 750 763 773 816 946 **55**009 011 016 089
154 (100) 159 195 (100) 228 252 275 286 (100) 326 472
(100) 504 551 609 689 (100) 709 728 738 755 (100) 835
870 872 878 962 **56**026 031 059 124 206 218 222 255 347
358 391 481 490 511 568 622 741 762 798 897 (100) 902
57017 027 033 105 108 157 170 248 279 410 418 510 526
585 615 711 730 839 851 871 954 **58**039 152 164 189 (100)
226 236 269 354 462 515 588 602 605 636 669 (100) 759
776 856 888 992 **59**017 036 101 119 195 241 303 345 533
573 674 718 808 836 859 862 901 913 **60**007 033 143 145
379 398 471 484 562 577 631 760 776 796 809 881 888
912 **61**161 173 177 225 261 381 392 435 459 488 557 670
686 696 744 797 814 830 863 914 918 926 **62**003 142 203
255 281 448 (100) 467 470 554 591 593 647 737 789 859
894 926 983 **63**071 145 160 173 221 264 270 (100) 302 351
379 (100) 410 508 551 565 662 713 727 738 759 779 (100)
853 856 873 967 998 **64**012 086 096 155 196 221 269 353
359 (100) 360 378 397 434 558 599 663 693 788 801 807
862 898 902 982 995 **65**030 145 (100) 164 205 233 389
454 473 503 (100) 671 740 (100) 745 749 781 805 968 **66**018
024 039 118 129 (100) 145 155 218 243 298 308 329 377
411 448 473 527 580 728 743 744 844 912 928 936 **67**016
035 081 112 231 300 314 351 388 409 495 629 642 646
(100) 749 753 806 (100) 816 830 945 996 **68**062 066 068
100 103 123 158 168 202 203 213 261 (100) 398 443 472
479 525 580 583 601 624 699 706 815 843 868 894 985
998 999 **69**010 011 044 157 203 301 313 345 355 364 370
384 403 472 474 522 527 749 846 (100) 872 888 937 979
70040 057 118 148 223 227 248 261 338 471 (100) 537
682 764 776 777 784 797 832 873 874 883 895 977 **71**002
027 028 (100) 087 320 391 437 (100) 460 504 767 768 829
848 852 (100) 912 978 988 **72**081 115 176 (100) 270 325
546 548 582 595 699 746 786 845 (100) 916 920 990 **73**004

052 069 091 130 164 205 349 406 611 (100) 716 740 753 775 883 887 968 980 996 **74**102 (100) 112 153 162 208 211 252 315 332 334 370 563 587 689 (100) 761 817 851 864 963 **75**206 270 318 325 (100) 342 (100) 394 529 568 598 639 653 (100) 734 779 **76**049 082 110 (100) 111 120 162 225 306 325 355 401 456 488 502 622 698 704 (100) 716 (100) 752 758 785 805 806 861 919 (100) 946 (100) **77**032 (100) 135 310 349 355 359 441 465 466 498 629 641 (100) 659 686 698 740 (100) 754 816 878 886 913 957 **78**012 214 256 261 307 321 342 411 478 482 612 619 630 640 657 (100) 723 (100) 808 871 (100) 879 882 894 983 **79**072 083 088 100 238 276 280 312 412 449 575 594 812 817 866 868 877 879 882 884 895 955 **80**023 067 181 205 238 262 293 298 333 343 438 530 576 650 777 (100) 781 784 (100) 808 836 913 952 **81**060 155 159 161 283 290 351 376 501 502 586 662 680 734 742 761 824 825 876 889 898 953 962 **82**045 158 272 306 329 357 360 (100) 380 381 382 414 553 572 671 681 803 833 907 **83**037 079 (100) 173 200 305 371 435 462 465 (100) 547 (100) 707 817 834 885 898 905 918 995 **84**056 077 113 115 211 279 298 412 497 656 698 (100) 816 819 905 **85**071 108 164 217 328 330 357 402 413 507 708 709 734 790 985 **86**009 024 037 041 044 130 (100) 132 140 228 286 335 448 538 551 659 731 739 862 893 918 **87**114 154 190 202 203 280 294 391 433 554 672 684 699 707 730 765 775 831 836 847 927 937 938 **88**031 045 046 058 068 071 099 162 201 214 343 (100) 350 357 375 474 563 (100) 585 610 (100) 680 682 736 838 887 926 963 **89**046 079 099 267 284 304 328 392 (100) 474 588 625 742 747 781 852 890 (100) 913 934 (100) 998 **90**033 048 069 185 271 360 367 370 375 398 561 737 777 781 864 882 931 982 989 **91**055 154 (100) 203 343 (100) 434 435 509 (100) 642 757 909 927 **92**012 025 050 051 117 146 176 212 258 332 394 395 464 523 (100) 596 696 724 752 756 (100) 780 835 892 906 **93**021 064 078 153 180 281 321 343 453 559 648 866 956 970 **94**020 080 099 105 121 129 164 212 342 448 504 509 700 (100) 748 768 793 804 873 876 877 996.

Verloosungen.

Leipzig, 2. Mai. In der heutigen dritten Ziehung der 5. Klasse 77. königlich sächsischer Landes-Lotterie fielen folgende Gewinne auf die beigesetzten Nummern: 150,000 Thlr. auf Nr. 77448, 40,000 Thlr. auf Nr. 92859, 5000 Thlr. auf Nr. 77836, 2000 Thlr. auf die Nrn. 58026 76632, 1000 Thlr. auf die Nrn. 419 2144 5804 6605 10272 13853 19779 20430 26842 39252 41845 41953 43252 47360 48056 48293 48714 53651 54466 55574 55957 59988 61793 64319 64741 66515 67544 67911 67981 72778 72891 77038 81085 81171 82760 83269 89734 91785 93887 94257, 400 Thlr. auf die Nrn. 575 2146 3355 7713 10327 15103 15546 18493 26220 32924 32946 36831 38047 40478 46338 46996 48738 49020 50625 51654 53037 57701 59777 63228 63682 65491 66613 67469 67783 67818 74670 74971 80232 83029 85380 91382 93748 94942, 200 Thlr. auf die Nrn. 481 4288 6963 7414 7498 9560 12745 14205 16893 20736 20895 23172 25944 27734 29566 33170 35755 37150 39216 39282 40757 41636 43031 43871 47181 50557 50780 64907 67384 68156 68720 69135 69495 73250 74072 74215 76618 81500 82829 85720 87038 92878.

Leipzig, 3. Mai. In der heutigen vierten Ziehung der 5. Klasse 77. königlich sächsischer Landes-Lotterie fielen folgende Gewinne auf die beigesetzten Nummern: 5000 Thlr. auf die Nrn. 11717 56617, 2000 Thlr. auf die Nrn. 19884 41307 70672 81419, 1000 Thlr. auf die Nrn. 3871 3965 4640 6033 7680 9033 9760 9665 11576 11861 12296 13512 14569 15736 19249 21068 23605 26798 41592 44182 46086 48339 48868 50169 50907 51612 51679 51780 52478 55426 57419 60700 60965 61823 67888 70329 72805 73028 74608 82862 87253 87856 88290 89532 92921.

München, 2. Mai. Bei der heute stattgehabten Ziehung der bairischen 4procentigen Prämien-Anleihe von 1866 wurden folgende Hauptgewinne gezogen: 70,000 fl. auf Nr. 4473, 28,000 fl. auf Nr. 125,274, 10,500 fl auf Nr. 53,796, 2800 fl. auf Nr. 156,751, 1400 fl. auf Nr. 53,777, 82,958, 125,269 und 21,195. (W. T. B.)

Braunschweigische Prämienanleihe (20 Thlr.-Loose). Serienziehung am 1. Mai c Prämienziehung am 30. Juni c. Serie 233 821 825 830 845 1018 1068 1147 1189 1663 1726 1748 1997 2034 2242 2383 2489 2588 2921 3007 3171 3260 3550 3707 3785 3843 4174 4731 4740 4978 4986 5250 5383 5385 5453 5455 5917 6326 6748 6803 6978 6986 7235 7328 7366 7543 7725 7776 7816 7971 8106 8237 8400 8435 8577 8583 9031 9152 9295 9330 9352 9426 9556 9782 9793 9857 9877 9924.

Nebst vier Beilagen.

6443.

Entbindungs-Anzeige.

Heut Mittag 12 Uhr wurde meine liebe Frau, **Julie** geb. **Gründling**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Ernst Rumpelt.

Hirschberg i. Schl., den 5. Mai 1870.

6302.

Todes-Anzeigen

Heute, Nachmittags 3/4 4 Uhr, **starb** nach langen Leiden unsere inniggeliebte, jüngste Tochter **Hedwig** im Alter von 9 Jahren 6 Monaten. Diese traurige Anzeige widmet allen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend.

R. Heyn, Schuhmachermeister, nebst Frau und Tochter.

Hirschberg, den 4. Mai 1870.

6408.

Todes-Anzeige.

Dienstag den 3. Mai, Nachts 3/4 12 Uhr, verschied sanft an Altersschwäche mein guter Gatte, der Stellmachermeister **Carl Hainke** im 76. Lebensjahre. Dies zeigt statt jeder besondern Meldung allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten um stille Theilnahme bittend, ergebenst an

Hirschberg, den 5. Mai 1870.

die trauernde Wittwe
Johanne Hainke geb. **Langer.**

6402.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 10 Uhr, entschlief sanft nach lägerem Unterleibsleiden unsere geliebte Gattin, Mutter Schwieger- und Großmutter, Schwester und Freundin Frau

Amalie Louise Caroline Ossig,
geb. **Kadelbach,**

in dem Alter von 67 Jahren 1 Monat und 24 Tagen. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung an:

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Schreibendorf bei Landeshut, den 4. Mai 1870.

6401.

Todes-Anzeige.

Das am 4. d. M., Abends 10 3/4 Uhr nach nur 8tägigem Krankenlager und Hinzutreten des Unterleibs-Typhus erfolgte sanfte Dahinscheiden des Schmiedemeisters **Gottlieb Ludwig** im 47. Lebensjahre zeigen wir Freunden und Bekannten ergebenst an.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag 8. d. M., Nachmittags 3 Uhr statt.

Landeshut, den 5. Mai 1870.

6335.

Schmerzliche Erinnerung

bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages unser unvergeßlichen Tochter und Schwester, der Frau

Johanne Raupach, geb. **Paul.**

Sie starb am 7. Mai 1869, in dem blühenden Alter von 27 Jahren, 11 Monaten und 20 Tagen.

Wohl schmerzt es tief, wenn zarter Liebe Bande
Der Tod auf immer trennt für diese Welt,
Und an dem schön bekränzten Grabesrande
Der Mutter und Geschwister Thräne fällt;
Doch uns're Thränen, uns're Trauerlieder,
Sie bringen nie des Grabes Hülle wieder.

So geht's auch uns! — Ein Jahr schon ist entschwunden,
Seit Schwester, Tochter, Dir das Auge brach,
Es bluten heute neu die tiefen Wunden,
Die Liebe eilt zu Deinem Schlafgemach,
Und blickt mit Sehnsucht hin zu jenen Höhen,
Wo Himmelslüfte Dich jetzt zart umwehen.

Zwei Waisenherzen hast Du hinterlassen,
Die noch nicht kennen, was für ein Verlust,
Wenn's Mutterherz so frühe muß erblassen,
Das liebend sorgte stets mit Kraft und Lust;
Doch Einer ist ja noch der für sie wacht
In Sturm und Toben dieser Erdennacht.

Von Mutter und Geschwistern wirst Du viel beweinet,
Denn ach zu früh traf uns der Trennungsschmerz,
Von vielen andern — aber nur zum Scheine,
Dein frühes Scheiden es berührte nicht ihr Herz.
Doch schlumm're sanft in jenem Himmelsfrieden,
Wo Dir ein bess'res Leben ist beschieden.

Ruh' sanft, schlaf' wohl! Nie wird in uns entschwinden
Dein theures uns so lieb gewordn'es Bild,
Wenn unser Scheiden einst die Glocken künden,
Dann eilen wir ja auch zum Glanzgefild,
Wo uns ein Wiedersehen ist beschieden,
Wo uns vereint ein süßer Himmelsfrieden.

Ober-Langenau, den 7. Mai 1870.

Gewidmet von den trauernden Hinterbliebenen:
Regina Paul, als Mutter.
Christiane Renner geb. **Paul,**)
Ernst Paul,) Geschwister.

6346.

Denkmal der Liebe

auf das Grab unserer guten unvergeßlichen Mutter
der Frau Bauergutsbesitzer

Johanne Henriette Stumpe
geb. **Stumpe**

an ihrem einjährigen Todestage.
Sie starb den 8. Mai 1869 im Alter von 37 Jahren.

Schaurig nah'st auf schwarz umflorten Schwingen,
Tag der tiefsten Trauer uns heran,
Uns're Klagen, uns're Seufzer dringen
Um Dich gute Mutter himmelan!

Allzu früh riß ja von unsrer Seite
Uns der Tod Dein liebevolles Herz,
Einsam nun, ohn mütterlich Geleite,
Thränt das Auge, klopft das bange Herz.

Schon ein Jahr birgt Deine theure Hülle
Mutter Erde nun in ihrem Arm,
Unsre Thränen fließen in der Stille,
Und das junge Herz ist voll von Harm.

Uns're Freude ist dahin geschwunden,
Uns're Hoffnung ist mit Dir entflohn,
Denn mit wahrer Liebe waren wir gebunden
An Dich gute Mutter frühe schon.

Blumen, die der junge Lenz geboren,
Wie erfreuten sie so oft das Herz,
Seit der Tod zur Beute Dich erkoren,
Sehn wir sie nicht ohne Gram und Schmerz.

Was Du that'st für uns sei nicht vergebens,
Stets woll'n wir den Pfad des Guten gehn,
Mag Dein treues Bild im Sturm des Lebens,
Rathend, tröstend uns zur Seite steh'n.

Führt der Liebe Sehnsucht Deinem Hügel,
Oftmals unsre bangen Schritte zu,
Geben Thränen Dir als Dankessiegel,
Unsrem wunden Herzen Trost und Ruh.

Ruhe wohl! nach Deinem Pflichterfüllen,
Ruhe sanft, Du treue Liebe Du!
Bis auch wir nach unsres Gottes Willen
Gehen ein wie Du zur ewigen Ruh!

Grunau, den 8. Mai 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Archidiakonus Dr. Peiper vom 8. bis 14. Mai 1870.

Am Sonntage Jubilate Hauptpredigt, Wochen-Communion und Bußvermahnung Herr Archidiak. Dr. Peiper.

Nachmittagspredigt: Herr Subdiakonus Finster.

Am Buß- und Bettage Mittwoch den 11. d. Mts. Hauptpredigt Herr Pastor prim. Henckel.

Nachmittagspredigt: Herr Super. Werkenthin.

Getraut.

Hirschberg. D. 1. Mai. Jggs. Carl Zlotowicz, Schuhm. hier, mit Jgfr. Marie Scholz hierselbst. — Ernst Ehrenfried Weißig, Dienstknecht in Straupitz, mit Christ. Henr. Feige das. — Wwr. Aug. Ferd. Effenberg, mit Joh. Christ. Krause hier. — Wwr. Carl Ed. Klose, Hausbes. u. Schuhmachermstr., mit Joh. Jul. Dittrich hier. — Jggs. Joh. Franz Balzer Rothe, Dienstknecht, mit Joh. Christ. Ernest. Pohl hier. — Johann Gottlieb Menzel, Tagearb. hier, mit Wwe. Joh. Christ. Friebe zu Hartau. — Jggs. Carl Emil Louis König, Schuhm., mit Joh. Carol. Zimmer hier. — Jggs. Wendelin Emil Oswald Hendel, Schneider hier, mit Jungfrau Hedwig Helene Marie Wagner hier. — D. 3. Herr Carl Walter Adolph Wlusten, Gasanstalts-Inspector zu Altwasser i. S., mit Jungfrau Emma Aug. Marie Vielhauer hier. — Carl Ehrenfried Vielhauer, mit Joh. Christ. Straßburg hier. — D. 4 Jggs. Joh. Heinr. Leupold, Gärtnersohn zu Schwarzbach, mit Jgfr. Marie Ernest. Hering zu Schildau.

Boberröhrsdorf. D. 1. Mai. Ernst Heinrich Demuth, mit Joh. Christ. Maiwald aus Tschischdorf. — Joh. Ehrenfr. Friebe, Häusler in Boberullersdorf, mit Frau Johanne Beate Brendel, geb. Friedrich das. — Jggs. Carl Wilh. Kätzler, Schuhmachermstr. in Tschischdorf, mit Jgfr. Carol. Henriette Däsler aus Jannowitz.

Geboren

Hirschberg. D. 29. März. Frau Kaufmann Hähnel e. T., Minna Clara Emilie. — D. 2. April. Frau Kaufmann Heine e. S., Georg Peter. — D. 3. Frau Lithograph Siegemund e. T., Paul. Malwine Louise. — D. 7. Frau Fabrikarb. Beier e. T., Marie Louise Bertha. — D. 17. Frau Steindruckereibesitzer Böttger e. S., Friedr. Wilh. Rob. — D. 20. Frau Tagearb. Maiwald e. T., Anna Aug. — D. 22. März. Frau Klempnermstr. Peiser e. T., Anna Elisabeth Clara. — D. 20. April. Frau Tischlermstr. Ulbrich in Kunnersdorf e. S., Aug. Herm. — D. 26. März, Frau Schuhm. Flazeck e. S., Franz Hugo Osw. — D 31. Frau Polzei-Serg. Rachner e. T., Anna Maria Clara. — D. 2. April. Frau Schuhmachermstr. Bittner e. S., Franz Jul. — D. 11. Frau Eisenbahn-Vorarbeiter Lebock e. T., Anna Clara Selma. — D. 18. Frau Gerbermstr. Noak e. T., Anna Martha Maria. — D. 21. Frau Polizei-Serg. Kempny e. S., Max Paul Eduard.

Kunnersdorf. D. 13. April. Frau Schmiedemstr. Bürgel e. S., Paul Max Rich. — D. 16. Frau Häusler Frömberg e. T., Aug. Anna.

Grunau. D. 40. März. Frau Inw. Ansorge e. T., Marie Ernest. — D. 7. April. Frau Stellenbes. Stumpe e. T., Emma.

Bolkenhain. D. 4. April. Frau Hausbes. Emrich e. T. — D. 8. Frau Freigutsbes. Geister zu Ober-Wolmsdorf e. T., welche den 18. starb. — D. 12. Frau Freigutsbes. Springer ebendas. e. S. — D. 11. Frau Fabrikarb. Beer hier e. T. — D 12. Frau Zimmermaler Nährig e. S. — Frau Hausbes. Böhm e. S.

Schönau. D. 15. März. Die Frau des herrschaftl. Vogts Stumpe in Alt-Schönau e. S., Friedr. Aug. Osw. — D. 19. Frau Häusler Beer ebendas. e. T., Emma Anna Louise. — D. 26. Frau Zimmermstr. Dannert ebendas. e. S., Paul Alfred Heinrich. — D. 28. Die Frau des herrschaftl. Wächters Hoffmann in Reichwaldau e. t. T. — D. 3. April. Fr. Stellbes. Seidel in Alt-Schönau e. T., Aug. Anna Ernest.

Gestorben.

Hirschberg. D. 27. April. Bertha Clara Ida, 16 T., D. 28. Anna Auguste Martha, 17 T., Zwillingstöchter des Lohnkutscher Grimm. — D. 28. Frau Auguste geb. Beer, hinterl. Wwe. des Müllerges. C. Finger, 51 J. 1 M. 1 T. — D. 29. Auguste, T. des Maurer Ed. Gramade, 8 M. 3 T. — Jgfr. Ernest. Haude, T. des verstorb. Schuhmachermstr. A. Haude, 24 J. — D. 1. Mai. Ernst Friedr. Böhm, Tuchmacher, 78 J. 10 M — D. 2. Anna Paul., T. des Dienstmann Reichstein. — D. 3. Hugo August, S. des Kupferschmiedemstr. Christmann, 8 M. 16 T. — Joh Carl Benj. Hainke, Stellmachermstr., 75 J. 9 M. 14 T. — D. 24. April. Verw. Frau Tagearb. Marie Rosine Krause, geb. Lange, 53 J. 7 M. 19 T. — D. 25. Ernestine Anna Marie, T. des Maurer Otto zu Schwarzbach, 7 M. 13 T. — D. 29. Die Frau Wittwe Rosina Baumgart, geb. Lange, 77 J. 5 M. 12 T. — D. 2. Mai. Anna Maria Franz., T. des Maurer Schmidt, 7 M. 3 T. — D. 4. D. 3. Schuhm. Ant. Ramberg, 69 J. 3 M. 19 T. — D. 4. Anna Maria Hedwig, T. nes Schuhmachermstr. Herrn Heyn, 9 J. 5 M. 24 T.

Den 1. Mai wurde der Schmiedemstr. Ernst Traugott Ulbrich von ruchloser Hand erschossen, 41 J. 7 M. 21 T.

Grunau. D. 1. Mai. Carl Ernst Julius Hoffmann, Handelsmann, 30 J. 5 M. 27 T — D. 5. Emma Paul. Clara, T. des Handelsm. Knobloch, 1 M. 6 T.

Goldberg. D. 8. April. Verw. Frau Schuhmachermstr. Joh Beate Dalchau, geb. Günther, 83 J. 9 M. 23 T. — D. 11. Der gewes. Revierförster Carl Ehrenfr. Augustin, 86 J. 2 T.

Hohes Alter.

Löwenberg. D. 30. März. Carl Gogler, Unteroffizier bei der hiesigen Invaliden-Compagnie u. Veteran, vormal. Sattlermstr. zu Kauffung bei Schönau, 83 J. 5 T.

Goldberg. D. 21. April. Verw. Frau Tuchmachermstr. Johanne Juliane Laube, geb. Keil, 80 J. 1 M. 3 T.

Arnold's Salon.

Sonnabend, den 7. Mai 1870:

Abschieds-Concert

der Norddeutschen

Quartett- und Concert-Sänger.

Anfang 8 Uhr. — Entree 7½ Sgr.
Billets a 5 Sgr. sind vorher in der Rosenthal'schen Buchhandlung und in der Buchhandl. des Hrn. Wendt zu haben.
6417 *H. Strack.*

Landwirthschaftlicher Verein zu Liebenthal.

Mittwoch, den 11. Mai c., Nachmittags 3 Uhr. 6311

Anzeige!

Wir beehren uns hiermit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß sich hierorts am 22. December v. J. ein Vorschuß-Verein unter der Firma:

Credit- und Sparverein zu Liebenthal,

eingetragene Genossenschaft,

gebildet hat, welcher bezweckt, seinen Mitgliedern die zu ihrem Geschäfts- oder Wirthschafts-Betriebe nöthigen Geldmittel zu mäßigen Zinsen zu verschaffen und dieselben vor Wucher zu schützen.

Zur Erwerbung der Mitgliedschaft bedarf es eines schriftlichen Antrages, wozu Formulare bei unserem Kassirer Kaufmann Franz Gottwald zu erhalten sind.

Einlagen in die Sparkasse werden in jeder Höhe, jedoch nicht unter 5 Sgr. angenommen und mit 4 Prozent verzinst. Außerdem nimmt der Verein Darlehne auf und verzinnst diese bei dreimonatlicher Kündigung mit 5 event. bei längeren Kündigungsfristen mit 6 Procent. Die Zeichnung für den Verein geschieht dadurch, daß die Zeichnenden zu der Firma des Vereins ihre Namensunterschrift hinzufügen. Rechtliche Wirkung hat die Zeichnung aber nur, wenn sie mindestens von zwei Vorstandsmitgliedern geschehen ist. 6383

Alles übrige besagen die Statuten resp. Sparordnung, welche beim Kassirer zu haben sind.

Liebenthal im April 1870.

Credit- und Spar-Verein zu Liebenthal,
eingetragene Genossenschaft.

August Kindler,	Gottwald,	J. Hilbig,
Direktor.	Kassen-Rendant.	Controleur.

6132 Sämmtliche Meister der **Schmiedeinnung** zu Goldberg werden auf Montag den 16. Mai zum Osterquartal mit dem Bemerken eingeladen, daß laut Innungsbeschluß jeder Innungsmeister verpflichtet ist, die betreffenden Lehrlinge aufnehmen und freisprechen zu lassen. **Der Vorstand.**

Die projectirte Extrafahrt nach Breslau

findet am 20. Mai c., Morgens gegen 5 Uhr, statt, falls bis **einschl. Dienstag, den 10. Mai c.** noch eine Anzahl Theilnehmer bei dem Kaufm. F. Pücher sich melden und die bereits gezeichneten Billets abgenommen werden. Auch Nichtmitglieder des Gewerbevereins und Frauen können theilnehmen. Das Weitere am Sonnabend, den 14. Mai c., in den hiesigen Lokalblättern. 6429

Hirschberg, den 5. Mai 1870.

Der Gewerbe-Vereins-Vorstand.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

6234.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der evangelischen Kirchgemeinde werden hierdurch nochmals an die Einzahlung der rückständigen Kirchen-Stände-Zinsen binnen 14 Tagen erinnert, widrigenfalls gegen Sie geklagt werden wird.

Hirschberg, den 4. Mai 1870.

Namens des evangelischen Kirchen-Collegii:
Die Kirchen-Stände-Zins-Rendantur.
Louis Schultz.

6280

Kalk- und Sandlieferung.

Zum Neubau eines Kommunal-Schulhauses in den hiesigen Schützengärten sind ca. 11,750 Kubikfuß eingelöschter, oder rund 980 Tonnen gebrannter Kalk und ebenso gegen 200 Schachtruthen Mauersand erforderlich. Auf diese Lieferungen, welche von einander getrennt vergeben werden sollen, reflectirende Persönlichkeiten wollen ihre Preisforderungen alsbald und spätestens bis **Montag den 9. d. M., Mittags 12 Uhr,** in unserer Registratur versiegelt, mit der Aufschrift: „Kalk-“, beziehungsweise „Sand-Lieferung zum Schulhausbau“ versehen, abgeben, worauf am selben Tage, des Nachmittags 2 Uhr, die Eröffnung der eingegangenen Offerten im Stadtverordneten-Sitzungszimmer erfolgen soll. Hirschberg, 3. Mai 1870.

Der Magistrat.

6356] **Bekanntmachung.**

Im Monat April cr. sind Polizeistrafen festgesetzt worden:

1. gegen 6 Personen wegen Bettelns,
2. " 2 " " unterlassener Fremdenmeldung
3. " 2 " " Erregung von Lärm,
4. " 8 " " Straßenverunreinigung,
5. " 3 " " Verweilens in einem Schanklokal zu einer von der Polizei verbotenen Zeit.
6. " 2 Personen wegen Hundesteuer-Kontravention,
7. " je 1 " " Schulversäumniß, Uebertretung der Fahrordnung, unbefugten Tabakrauchens, Stehenlassens eines Wagens mit eingesteckter Deichsel und Ausräumens einer Kloake zu einer von der Polizei verbotenen Zeit.

Außerdem sind 3 Personen der Königlichen Polizei-Anwaltschaft zur Anklage wegen Bettelns und Landstreichens überwiesen worden.

Hirschberg den 3. Mai 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

Acker- und Wiesen-Verpachtung.

Die der Stadt-Gemeinde Hirschberg gehörigen, in der Nähe der Stadt belegenen Acker- und Wiesen-Parzellen sollen vom 1. Januar 1871 ab anderweit auf 12 Jahre an die Bestbietenden verpachtet werden.

Zur Entgegennahme desfallsiger Gebote sind folgende Termine angesetzt:

1. **Donnerstag, am 12. Mai, Nachmittags von 2 Uhr ab,**
für die Parzellen am Fünfhäuser-Wege und zwischen der Bolkenhayner Chaussee und dem Bober. Beginn um 2 Uhr beim Rennhübel.

2. **Freitag, am 13. Mai, Morgens von 8 Uhr ab,**
für die Parzellen an der Schmiedeberger Chaussee. Beginn um 8 Uhr auf der Viehweide mit den Parzellen links an der Chaussee bis an die Schwarzbacher Grenze, woran sich dann rückwärts die Parzellen rechts an der Chaussee bis zum Cavalierberge anschließen.

3. **Montag, am 16. Mai, Nachmittags von 1 Uhr ab,**
für die Parzellen am Hausberge, am Helikon, am Fleischerbüschel, am Katzenbübel, unter der goldenen Aussicht und am Boberröhrsdorfer Wege. Beginn um 1 Uhr im Hohlwege nach dem Hausberge.

4. **Mittwoch, am 18. Mai, Morgens von 8 Uhr ab,**
für die Grunauer Teich-Grundstücke und Viehweg-Ländereien. Beginn um 8 Uhr beim Auenteich, resp. beim Gasthofe an der Dorf-Straße.

Wir laden Pachtlustige zu diesen Terminen ein.

Hirschberg, den 3. Mai 1870. 6281.

Der Magistrat.

6355. Die Lieferung von 4—6 Schock Roggenlangstroh, à 1200 Pfd., für das hiesige städtische Logishaus, soll an geeignete Unternehmer verdungen werden. Zur Entgegennahme von Angeboten haben wir Termin

Donnerstag den 12. Mai, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Sessionszimmer anberaumt, und laden dazu mit dem Bemerken ein, daß die näheren Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Hirschberg, den 3. Mai 1870.

Der Magistrat.

Der gerichtliche Ausverkauf

des zur Kaufmann Stolz'schen Concursmasse gehörigen **Eisen- und Farbewaaren-Lagers** zu bedeutend ermäßigten aber festen Preisen hat begonnen. Ein Verkauf im Wege der Auktion findet auch später nicht statt. 6173.

Hirschberg, den 3. Mai 1870.

Der Concursverwalter: **Wentzel.**

4915. **Nothwendiger Verkauf.**

Die dem Ehrenfried Weske gehörige Häuslerstelle Nr. 11[illegible] zu Kröbsdorf soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 11. Juni 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Subhastationsrichter an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. — Zu dem Grundstücke gehören 11,72 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 8,48 rtl., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 8 rtl. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen u. andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 14. Juni 1870, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude von dem Subhastations-Richter verkündet werden.

Friedeberg a. Q., den 30. März 1870.

Königliche Kreisgerichts-Kommission.

Der Subhastations-Richter.

6290 **Nothwendiger Verkauf.**

Die dem Julius Jahni gehörige Häuslerstelle Nr. 11 zu Röhrsdorf soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 15. Juni 1870, Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle hierselbst verkauft werden.

Dieses Grundstück ist bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerth von 15 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 18. Juni 1870, Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle hierselbst,

von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Friedeberg a/Q., den 13. April 1870.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Subhastations-Richter.

Donnerstag den 12. d. M., von früh 9½ Uhr ab, sollen in meinem Auktionslokal, Ecke der Langstr., verschiedene **Möbel: Schränke, Stühle, Tische, 1 Sopha**, 1 Schreibsekretär, **Regale, 1 Ausziehtisch**, 1 großer Trimeaux-Spiegel, Küchen- und Hausgeräthe, Cigarren und Wein ꝛc. meistbietend versteigert werden.

6460. 6461. **F. Hartwig**, vereid. Auktionator.

Große

Auktion von Pfandleih-Sachen.

Donnerstag den 12 d. M., **Nachmittags** von 2 Uhr ab, sollen in meinem Auktionslokal von einem **Pfandleih-Institute** eine große Partie Goldsachen, bestehend in **Garnituren, Brochen, Ohrringen, Schlangenringen, Armbändern** und anderen Ringen, gold. und silbernen **Uhren**, ferner gute **Kleidungsstücke**, seidene **Mäntel** und eine Partie **Leib-, Bett-** und **Tischwäsche** ꝛc. ꝛc. meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

F. Hartwig, vereid. Auktionator.

Holz-Auktions-Bekanntmachung.

Im Großherzoglich Oldenburgschen Forstrevier **Mochau** sollen Montags am 9. Mai d. J. vom früh 9 Uhr ab, öffentlich nachstehende Hölzer licitando verkauft werden:

1. Auf Meiers-Parzelle:
   - 83 Stück Nadelholzstämme,
   - 140 " " Klötzer,
   - 1¾ Klafter " Scheite und
   - 1½ Schock " Abraumreisig.
2. Auf Pombsener Seite:
   - 314 Stück Nadelholzstämme,
   - 17 " " Klötzer,
   - 283 " " Stangen von 3 bis 5 Zoll unterem Durchmesser,
   - ½ Klafter hartes Scheitholz,
   - 4¼ " weiches "
   - ¾ Schock hartes Abraumreisig,
   - 32½ " weiches "
3. Im Hegebusch:
   - 3¾ Klafter weiches Scheitholz,
   - 2 Schock weiches Abraumreisig.

Die Nutzhölzer stehen dicht an der Chaussee, sowie das meiste andere Holz.

Versammlung an der Mochauer Mahlmühle.

Mochau, den 30. April 1870.

Das Großherzoglich Oldenburgsche Oberinspektorat.
Bieneck.

Zucht- u. Fettvieh-Auktion.

6361.)

Dienstag den 17. März, Nachmittags 2 Uhr,

sollen wegen Wirhschafts-Veränderung der gesammte Rindvieh-Bestand, bestehend aus ca. 20 Stück Küben, milchreicher und reiner Race, Holländer und Eger Landvieh und 2 Ochsen unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen auf unterzeichnetem Domininm gegen sofortige Zahlung meistbietend versteigert werden.

Dominium Lichtenau an der schlesischen Gebirgsbahn.

Große Auktion!

Montag den 9. Mai

und die nächstfolgenden Tage sollen sämmtliche Nachlaß-Sachen der verst. Handelsmann Breuer'schen Eheleute, bestehend in männlichen und weiblichen **Kleidungsstücken**, alter u neuer **Bett-Wäsche, Federn, Leinenzeug, Tisch-Wäsche, Schuhe, Stiefeln, Uhren**, alte und neue **Möbels**, zwei **Mangeln, Kinderwagen, Metalle, Eisen** und noch viele verschiedene andere **Hausgeräthe**, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Auch sollen die **Häuser 216, 218 u. 225** meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Schmiedeberg, den 29. April 1870.

6298. **Die Breuer'schen Erben.**

6324

Zu verpachten

ist in **Rohnstock** eine neu erbaute Stellmacher-Werkstatt, dieselbe kann sofort übernommen werden. Näheres ist beim Eigenthümer: Schmiedemeister **Gottlob Springer** daselbst zu erfahren.

Gasthof-Verpachtung.

Zu dem von mir in der Subhastation erstandenen Gasthofgrundstück „zum weißen Schwan", auch Rennhübel genannt, suche ich eine passende Persönlichkeit als Generalpächter über 16 anständige Miether nebst den dazu gehörenden Ländereien.

Da nun durch die jahrelange Subhastations-Angelegenheit das seiner Baulichkeit und Lage — dicht am Hirschberger Bahnhofe — **schöne** Grundstück viel gelitten hat, werde ich mehr eine passende Person als hohe Pacht und Caution berücksichtigen. Näheres bei mir selbst. 6185.

Schmiedeberg i/Schl. **Ernst Klugheimer.**

5964.

Restauration.

Meine im guten Bauzustande befindliche **Restauration** mit Garten und Kegelbahn, bin ich willens zu **verpachten**, auch unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen**.

Näheres bei mir selbst. **R. Felix**, Striegau.

5974. **Jagd-Verpachtung.**

Die mir gehörige Jagd auf den Gütern Nr. 10 und 35 zu Neudorf, mit reich bestehendem Wild, werde ich auf den 9ten Mai, Nachmittags 3 Uhr, unter Vorbehalt des Zuschlages der zwei Bestbietenden auf 6 Jahre verpachten; das Nähere beim Besitzer daselbst. Bauergutsbesitzer und Ortsrichter **Opitz** in Neudorf.

6338. Den 1. Juli ist meine **Schankwirthschaft**, wobei seit mehreren Jahren auch die **Fleischerei** betrieben worden, zu verpachten. Dieselbe ist in der Nähe der Fabrik zu Mauer.

C. Raupach, Müllermeister.

6213.

Tausch-Gesuch.

Eine zweispännige **Fenster-Chaise**, auf C-Federn ruhend, wird gegen eine moderne, gefahrene, leichte Halb-Chaise zu tauschen gesucht.

Näheres hierüber bei **C. Engelmann** in den drei Linden zu Hirschberg.

6447 Unterzeichneter beabsichtigt seinen ihm gehörigen Gasthof zum schwarzen Adler zu Kupferberg zu verkaufen oder zu verpachten. Hierauf reflectirende, zahlungsfähige Käufer oder Pächter wollen sich gefälligst über nähere Verhältnisse oder Bedingungen an den Gasthofbesitzer **Wild** zu Rudelstadt wenden.

6325.

Eine Schmiede,

an der Chaussee, an einer frequenten Stelle, ohnweit Lauban, belegen, ist veränderungshalber sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen der Maurermeister **H. Kosmäl** in Lauban.

Zu verkaufen od. zu vertauschen

ist ein Haus in guter Lage und gutem Bauzustande.
Näheres bei **L. Riedel** in Hirschberg, Herrenstr.

6178

Pacht=Gesuch.

Eine gut gelegene Brauerei mit oder ohne Inventarium, welche einen ziemlichen Umsatz macht, wird sofort zu pachten gesucht. Näheres ertheilt der Commissionär **Herrmann Bürgel** in Landeshut i/Schl.

6313. Eine **Wasser**= oder **Roßmangel**, mit od. auch ohne Färberei, wenn möglich im Gebirge, wird baldigst zu pachten event. auch zu kaufen gesucht.
Näheres ertheilt der Commissionair **Herrmann Bürgel** in Landeshut i. Schl.

6285

Innigster Dank.

Die **berühmte Bräune=Einreibung** des Hrn Dr.. **Netsch** (Dresden, Ammonstr. 30), das einzige äußerl. Heilmittel des **Keuchhustens**, zur leichten Heilung **jedes Hustens** der Kinder, so daß **nie Bräune** **rc. entsteht,** die größte Beruhigung für Eltern, hat mir bei meinem **chronischen Halsleiden,** wogegen ich viele Brunnenkuren, Malzextracte Syrupe rc. jahrelang nutzlos brauchte, nur die **vollständigste Heilung** gebracht.
Cantor **Haschke** in Cunau i. Schles.
Zu beziehen durch
Albert Plaschke in **Hirschberg.**

Danksagung.

Einem geehrten dramatischen Verein in hiesiger Stadt, erlauben wir uns, für die öffentliche Aufführung, der Theater=Vorstellung: „Das weiße Blatt", von C. Gutzkow, am 22. April 1870 und die daraus gewonnene Summe von 13 Thlrn., welche uns am 30. des v. M. gütigst übersendet worden ist, unsern herzlichsten und ergebensten Dank hiermit auszusprechen.
Hirschberg, den 4. Mai 1870. 6296
Der Vorstand des Frauen=Vereins.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Löwenberg.) Montag den 9. Mai bin ich im **Hotel** du roi mit Perücken rc. rc. anzutreffen.
6462. **F. Hartwig**, Hof=Friseur.

Ergebene Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Reppersdorf und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich die Mühle des Herrn Juge pachtweise übernommen u. bitte die geehrten Kunden auch mich beehren zu wollen, da ich bereit sein werde, Jeden richtig und reell zu bedienen In allen Sorten Mehl, Futtermehl und Kleie stelle ich die billigsten Preise. 6396
Carl Reichert, Mühlenpächter.

6458

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt bei Herrn Weber, äußere Langstraße. **H. Böthelt**, Schuhmachermeister.

6365. Zur Anfertigung von
Putzarbeiten jeder Art
empfiehlt sich
Schmiedeberg, am Ringe. **Mathilde Badura.**

Von heute ab wohne ich Görlitzer Straßen= und Kirchgassen=Ecke, im Hause des Getreidehändlers Herrn Menzel. — Sprechstunde von 9 bis 10 Uhr früh.

Friedeberg a. Q., den 5. Mai 1870.
6387. Dr. **Adam**, Arzt.

Warnung!
Ich habe meinen Bruder Karl Schröter und dessen Tochter Johanna Schröter schwer beleidigt. Ich habe denselben bereits Abbitte geleistet, und warne daher vor Verbreitung meiner Aussage. **Gottfried Schröter** in Grunau. 636[illegible]

---

25 Reichsthaler

sichere ich hiermit ausdrücklich für Ermittelung

„der nichtswürdigsten Canaille"

zu, welche mich durch Kreide=Anschrift an hiesiger Boberbrücke der Brandstiftung beschuldigt!!
Lähn, im Mai 1870. **Handke**, Stellmachermstr.

Wir bescheinigen gern, daß Herr Handke das Lob eines braven Bürgers **„wohl"**, — den unbegründeten Verdacht **„nicht"** verdient. Lähn, im Mai 1870.
Der Magistrat. **Polizei=Verwaltung.** 638[illegible]
Freyer.

Im Namen des Königs!
In der Injurien=Prozeß=Sache des Stellenbesitzers Wilhelm Berndt zu Ober=Wernersdorf, Klägers,
wider
den Tischlermeister Robert Willner zu Merzdorf, Verklagten,
hat der Commissarius für Bagatell= und Injurien=Sachen der Königlichen Kreisgerichts=Deputation zu Bolkenhain unterm 12. Februar 1870 nach Lage der Akten für Recht erkannt:
daß der Verklagte der öffentlichen Verläumdung und Beleidigung des Klägers schuldig und deshalb mit einer Geldbuße von 10 Thlr., welcher im Unvermögensfalle eine zehntägige Gefängnißstrafe zu substituiren, zu belegen, dem Kläger auch das Recht vorzubehalten, den Tenor des Urtels binnen 4 Wochen nach beschrittener Rechtskraft desselben im Boten aus dem Riesengebirge auf Kosten des Verklagten öffentlich bekannt zu machen und dem Letzteren endlich die Kosten des Prozesses zur Last zu legen.
Von Rechts Wegen.
Bolkenhayn, den 14. Februar 1870. 6359
(L. S.)
Königliche Kreisgerichts=Deputation.
Commissarius für Injuriensachen.
(gez) Menzel.

6392.

Die Union,
allgemeine deutsche Hagel=Versicherungs=Gesellschaft.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,

wovon . . . . Thlr. 2,509,500 in Aktien emittirt sind.
Reserven ult. 1869 " 289,036.
Thlr. 2,798,536.

Diese Gesellschaft versichert Boden=Erzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden **zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung.**

Jede Auskunft über dieselbe wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch die unterzeichneten Agenten, welche gleichzeitig Agenten **der Aachener und Münchener Feuer=Versicherung** sind, die mit **der Union** in engster Verbindung steht.

Rudolph Du Bois, Agent in **Hirschberg.**

F. W. Richter, Agent in **Warmbrunn.**	**G. H. Blasius,**	: : **Schönau.**
Eduard Klein : : **Schmiedeberg.**	**A. Scholtz,**	: : **Jauer.**
Herm. Naumann, in	**M. Thiermann,**	: : **Löwenberg.**
Frm. **Gebr. Naumann,** Agent in **Landeshut.**	**F. H. Illing,**	: : **Friedeberg.**
F. Reichstein, : : **Liebau.**	**E. Heinzel.**	: : **Bolkenhain.**

6374.

Meinen werthen Kunden, Gönnern und Freunden die ergebene Anzeige, daß ich immer noch beim Kaufmann Herrn **Ansorge,** Garnlaube No. 24, wohne und bitte bei etwaigen Aufträgen an mich genau auf meine Firma zu achten.

Carl Fr. Büttner, **Messerschmied** und **Schleifer.**

Alle Sorten **Messer, Scheeren** und sonstigen **Schneidezeuge** halte ich stets vorräthig und werden auch nach Wunsch angefertigt.

Die Restauration meiner **Kegelbahn** mit Cementguß ist beendet und von Sachkennern als sehr gut gelungen bezeichnet. Ich empfehle dieselbe allen Freunden des Kegelschiebens und können Privatgesellschaften täglich diese benützen.

Gleichzeitig bemerke ich, daß ich den Aufenthalt durch neue Gartenanlage verschönert habe.

Hirschberg im Mai 1870. ***F. Schneider,***
Gastwirth zum „schwarzen Roß."

6456.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das von meinem verstorbenen Manne geführte Geschäft selbst übernommen habe und dasselbe in der bisherigen Weise fortführen werde. Ich bitte ganz ergebenst, mich und meine unerzogenen Kinder in dem mich betroffenen großen Unglück durch recht zahlreiche Aufträge gütigst unterstützen zu wollen, und indem ich deren sorgfältigste und billigste Ausführung versichere, zeichne

Hochachtungsvoll ergebenst
verw. Schmiedemeister **Ulbrich,** Hirschberg, am Bahnhofe.

6459. Familienverhältnisse halber ist meine Restauration den 9. d. M. geschlossen.
Hirschberg, den 6. Mai 1870.
Hermann Gruner, Herrenstr. 124.

1000 Thlr. und darüber auf eine ganz sichere Hypothek zu 6% Zinsen, werden gesucht Näheres bei **J. E. Völkel, Herischdorf.**

5951 Auf eine reine **Rasenbleiche** übernimmt auch in diesem Jahre alle Arten **Bleichwaaren** bis Ende August unter Garantie.

R. Seidel, Bolkenhain.

6364. **Für Arnsdorf und Umgegend**
erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich nicht mehr beim Schneider Weihrauch wohne, sondern mein Bäckerei-Geschäft beim Maurerpolir Herrn Exner betreibe, und bitte ein geehrtes Publikum um geneigten Zuspruch, sowie es bis jetzt gewesen ist; für gute Waare und reelle Bedienung werde ich stets sorgen. **A. Harnecker,** Bäckermeister.
Arnsdorf, den 5. Mai 1870.

6339.

Haus-Verkauf.

Ein auf lebhafter Straße Landeshut's in gutem Bauzustande befindliches **Haus** mit Garten, am Ziederfluß, was sich für Gerber, Färber 2c. eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn **E. Rudolph** in Landeshut.

6393] **Ein Bauergut** und **Mühlengrundstück**, eine Stunde von Löwenberg entfernt, steht zum sofortigen Verkauf. Dazu sind nach Ausweis der Mutterrolle an Grundstücken:

1) 22,4 Morgen Ackerland,
2) 4,5 " Wiesenfläche,
3) 7,51 " Buschland,
4) 0,88 " Teichfläche,
5) 1,19 " Hausgarten und Hofraum.

Gebäude neu, massiv. Wohnhaus mit Stallung und neuem französischen Mühlenwerk unter einem Dache; dazu noch eine neu erbaute Scheuer. Inventarium gut. Anzahlung nach Uebereinkunft, jedoch 1000 Thlr. bestimmt.
Nähere Auskunft franco ertheilt der
Kunst- und Handelsgärtner **Ernst Junge,**
Kirchstraße Nr. 23 zu Löwenberg.

6396. Ich beabsichtige, meine zu Stanowitz königl. Antheils gelegene **Besitzung** mit 41 Morgen sehr gutem Acker unter vortheilhaften Bedingungen sofort zu verkaufen.
Julius Friebe.

6436. Das **Haus** Nr. 157 in Alt-Kemnitz steht veränderungshalber zum Verkauf.

6397.

Zu verkaufen!

Eine **Landwirthschaft** zwischen Striegau und Jauer, mit 14 Morgen Acker, 2 Morgen Garten u. Wiese, massiv gebaut, fast neu, ist mit vollständigem Inventarium für 4000 Thlr. sofort zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren bei Herrn Buchhändler **August Hoffmann** in Striegau.

☛ **Ein Haus,** worin seit 25 Jahren die Krämerei mit bestem Erfolge betrieben wurde, $^1/_4$ Stunde von der Bahn entfernt, ist mit 200 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft ertheilt [6404] **Ed. Thater.**

Bald zu verkaufen, Familienverhältnisse halber, und ohne Einmischung eines Agenten.
Meinen in hiesiger Stadt best gelegenen **Gasthof** am Ringe, Ecke, mit Tanzsaal, Billard, einigen Fremdenzimmern und Stallung für 20 Pferde, Acker zu 27 $^1/_2$ Schfl. Aussaat, 2 Pferden, 4 Kühen und sämmtlichem, sowohl zur Land- als auch Gastwirthschaft gehörigen Inventarium, beabsichtige ich baldigst zu verkaufen. Hypothekenstand ist fest, Anzahlung nach Uebereinkommen. **Preis** 8,400 Thlr. Die Aecker sind bestens bestellt. Entfernung von Breslau nur 3 Meilen.
Auras, den 6. Mai 1870. **A. Bernard,**
6312. Gasthof-Besitzer.

6394. Eine **Ziegelei,** ganz nahe bei Görlitz, mit 50 Morgen Areal, 3 Ziegelbrennöfen, Granitsteinbruch, sowie mit mächtigem Sandlager, ist sofort aus freier Hand für 32,000 rtl. zu verkaufen. Anzahlung 6—8 Mille. Desgl. ein **Gut,** eine Meil[e] von Görlitz, mit 175 Morgen Areal, incl. 25 Morgen Waldung und 40 Morgen Wiese, Preis 26 Mille, Anzahlung 6—8 Mille; sowie eine **Schmiede,** massiv, mit 3 Morgen Land und [3] Morgen Pacht-Acker, für 1300 rtl., und ein **Haus** mit drei vermiethbaren Stuben, zu jedem Geschäft sich eignend, nebst 10 Morgen Erbpachtland, a Morgen 4 rtl., ist mit Ernte für 1000 rtl., ohne diese für 800 rtl., sofort zu verkaufen. Das Haus und die Schmiede in der Umgegend von Marklissa.
Näheres zu erfahren durch den
Journal-Expedient **J. Fels** zu Görisseiffen
bei Löwenberg i. Schl.

6375. Eine **Wassermühle** mit 3 Gängen (einem französischen, einem deutschen und einem Spitzgange), in der Nähe von Reichenbach i. Schl, ist kränklichkeitshalber zu verkaufen. Die Mühle ist ganz massiv, 2stöckig gebaut, auch gehören dazu 13 Morgen Acker bester Qualität.
Näheres ertheilt Selbstkäufern
der Müllermeister **Elsner** in Güttmannsdorf
bei Reichenbach i. Schl.

Reis-Stärke von **Orlando Jones &** Co., London, blendend weiß und von vorzüglichstem Glanz, 6067.
Rein Weizen **Strahlen-Stärke,**
" " **Luft-Stärke** und
Prima-Kartoffelmehl zu den billigsten Preisen bei
Hermann Günther.

Von Kolik- und Krampftropfen

für alle landwirthsch. **Säugethiere,** schätzbares Mittel gegen **Koliken, Krämpfe, gestörte Verdauung 2c.,** ist mir der **Verkauf** für **hier** vom alleinigen **Erfinder** und Verfertiger derselben, Herrn **Gottschlich,** pract. **Thierarzt** in Neumarkt i/Schl.*) übertragen worden u. empfehle dieselben, pro Flasche mit Gebrauchs-Anweisung für **12 Sgr.,** gütiger Beachtung.
Hirschberg i. Schl., im April 1870.

Albert Plaschke.

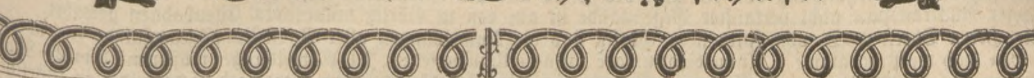
*) siehe Bote a. d. R. Hauptblatt Nr. 41 unter Neumarkt. 5544.

Friedrich Dabers,
Hutmacher,
Bahnhofs-Straße,
vis-á-vis den „drei Bergen",
empfiehlt auch dieses Jahr eine große Auswahl von Hüten neuester Façon und bester Qualité in Filz, Stoff und Seide zu den billigsten aber festen Preisen.
Auch wird ein junger Mensch von soliden Eltern sofort als **Lehrling** daselbst angenommen. (6370)

Alle fälligen Zinscoupons von in- u. ausländischen **Effecten** u. **Eisenbahnactien**, sowie derartige gelooste **Kapitalien** realisirt bestens. 5512.

David Cassel,

Bank- und Wechselgeschäft.



Die

Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler,

in 6000 Stück Actien, wovon bis jetzt 3001 Stück emittirt sind,

versichert **Bodenerzeugnisse** aller Art **gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen finden nicht statt. Die Entschädigungsbeträge** werden **spätestens binnen Monatsfrist** nach Feststellung derselben voll ausgezahlt; die **prompte Erfüllung dieser Verpflichtung** wird durch den bedeutenden Geschäftsumfang, durch das **Grund-Capital** und die **Reserven** der Gesellschaft verbürgt.

Seit ihrem sechszehnjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 495,387 Versicherungen abgeschlossen und 5,803,063 Thlr. Entschädigung gezahlt. Die Versicherungs-Summe im Jahre 1869 betrug 56,624,265 Thlr.

Die unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen, und werden jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Breslau, den 4. Mai 1870.

G. Becker.

General-Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,
zugleich General-Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

A. Günther in **Hirschberg,**
Zimmermeister **Rüffer** in Bolkenhain,
R. Rothe in Bunzlau,
J. Riehmann in Gnadenberg,
F. H. Beer in Goldberg,
Reinhold Hörder in Greiffenberg,
August Guder in Groß-Baudiß,
Apotheker **Brauser** in Groß-Baudiß,
Carl Neumann in Hainau,
C. Stockmann in Jauer,
H. J. Geniser in Jauer,
Ger.-Scholz **J. G. Scholz** in Johnsdorf,
Moritz Flössel in Lähn,
A. Naumann in Landeshut,
Otto Böttcher in Lauban,
J. G. Schmidt in Liebau,
A. Schwarz in Liegnitz,
Zimmermeister **Berck** in Löwenberg,
Kämmrer a. D. **Beyer** in Löwenberg,
C. H. Tillig in Marklissa,
Senator **Zessack** in Naumburg a. Q.
Julius John in Parchwitz,
Moritz Wegner in Schmiedeberg.
L. W. Zeh in Schönau,
Louis Vogel in Schönberg,
G. Schubert in Seidenberg,
Posterped. **Grundmann** in Waldau O/L.
W. Fränkel in Warmbrunn.

Agenten der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Programm

für die in Görlitz stattfindende Thierschau und Ausstellung von Erzeugnissen, Geräthen und Maschinen der Landwirthschaft und des Gartenbaues, nebst Verloosung.

1. Die Ausstellung findet am 31. Mai 1870 auf dem Excercier- und Schießplatze, sowie im Ausstellungsgebäude auf dem Neumarkt zu Görlitz statt.
2. Mit der Ausstellung wird der Ankauf von Ausstellungs-Gegenständen Behufs Verloosung verbunden. Verkäufliche Gegenstände sind daher mit Preisen zu versehen.
3. Für Benutzung der Ausstellungsräume ist nichts zu entrichten.
4. Für Ausstellungsgegenstände, welche einen bedeckten Raum erfordern, wird solcher gewährt, für Pferde und Rindvieh jedoch nur gegen eine Vergütigung von 15 Sgr. pro Pferd und pro Haupt-Rindvieh.
5. Freier Rücktransport nicht verkaufter Gegenstände ist auf den in Görlitz mündenden Eisenbahnen gewährt.
6. An Herrn Oberst a. D. von Zittwitz in Görlitz sind die Anmeldungen aller Ausstellungsgegenstände zu richten, von demselben auch die Programme u. Anmeldeformulare unentgeltl. zu beziehen. Die Anmeldungen müssen mit dem 21 Mai beendet sein.
7. Es werden 30,000 Loose à 15 Sgr. ausgegeben; diese Loose sind von Herrn Stadtrath Schönfelder in Görlitz zu beziehen.
8. Der Eintrittspreis beträgt für jeden Besuch der beiden Ausstellungsplätze je $2\frac{1}{2}$ Silbergroschen.
9. Eintrittskarten sind während des Besuches der Ausstellung auf eine äußerlich erkennbare Weise zu tragen.
10. Für die Plätze auf der Tribüne sind zu entrichten: Erster Platz 10 Sgr., zweiter Platz 5 Sgr., dritter Platz $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Zeiteintheilung für den 31. Mai.

1. Morgens 7 Uhr Eröffnung der Verkaufsstellen für Eintrittskarten und Loose auf dem Ausstellungsplatze.
2. Die Einlieferung zur Ausstellung muß um 8 Uhr beendet sein.
3. Nachmittags 4 Uhr Festzug der prämiirten Thiere und Vertheilung der Prämien.

Am 1. Juni:

8 Uhr Morgens: Beginn der Verloosung.
Ueber die an diesem Tage stattfindenden Rennen wird das Nähere noch bekannt gemacht werden.

An Preisen kommen zur Vertheilung:

1. Für Sprunghengste eine Prämie zu 25 Thaler und eine silberne Medaille.
2. Für Mutterstuten, im Besitz kleiner ländlicher Grundbesitzer Preise zu 30 Thlr., 20 Thlr und 10 Thlr.
3. Für Mutterstuten in sonstigem Besitz, Preise von 30 Thlr. und 15 Thlr., 1 silberne und 1 broncene Medaille.
4. Für das Paar Wagenpferde, in dem Besitz des Züchters, 50 Thlr.
5. Für das Paar Gebrauchspferde, im Besitz von Landwirthen, 40 Thlr., 1 silberne und 3 broncene Medaillen.
6. Für Füllen, Preise von 15 und 10 Thlr. und 4 broncene Medaillen.
7. Für Rindvieh: Bullen der Landrace, Preise von 20 und 15 Thlr. und Kunstwerk.
8. Für Nutzkühe der Landrace, Preise von 50 und 25 Thlr., 1 silberne und 10 broncene Medaillen.
9. Für Kalben der Landrace, Preise von 15 Thlr, 10 Thlr., 5 Thlr. und 3 broncene Medaillen.
10. Für Kälber der Landrace, Preise von 6 Thlr. 1 silberne und 2 broncene Medaillen.
11. Für Bullen fremder Race, Preise von 20 Thlr., 1 silberne und 4 broncene Medaillen.
12. Für Nutzkühe fremder Race, Preise von 30 Thlr., 20 Thlr. und 15 Thlr., 1 silberne und 6 broncene Medaillen.
13. Für Kalben fremder Race, Preise von 15 Thlr, 10 Thlr., 5 Thlr. und 6 broncene Medaillen.
14. Für Kälber fremder Race, Preise von 6 Thlr. und Kunstwerk, 1 silberne und 2 bronzene Medaillen.
15. Für Zugochsen, Preise von 30 Thlr., 1 silberne und 5 broncene Medaillen für je ein Paar.
16. Für Mastvieh, 1 silberne und 5 broncene Medaillen.
17. Für Schafe, Böcke, 5 silberne und 5 broncene Medaillen.
18. Für Muttern, 5 silberne und 5 broncene Medaillen.
19. Für Jungvieh, 5 silberne und 5 broncene Medaillen.
20. Für gemästete Schafe in Loosen von 6 Stück, Preise von 10 Thlr. und 5 Thlr., 1 silberne und 5 broncene Medaillen.
21. Für Schweine: Eber, 15 Thlr., 3 silberne und 3 broncene Medaillen.
22. Für Sauen, 15 Thlr., 3 silberne und 2 broncene Medaillen.
23. Für junge Schweine, 10 Thlr., 2 silberne und 2 broncene Medaillen.
24. Für Mastschweine unter 9 Monaten, Preise von 15 Thlr., 10 Thlr. und 5 Thlr., 2 silberne und 4 broncene Medaillen.
25. Für Mast-Schweine über 1 Jahr, Preise von 10 Thlr. und 5 Thlr., 3 silberne und 3 broncene Medaillen.
26. Für kleine Nutzthiere: als Ziegen und Kaninchen rc. 5 broncene Medaillen.
27. Für Federvieh, 20 Thlr., zu Preisen von 5—1 Thlr., 2 silberne und 4 bronceue Medaillen.
28. Landwirthschaftliche Producte: Seide, Flachs, Getreide, Käse, Butter rc. 100 Thlr., zu Preisen von 6—1 Thlr. und 10 broncene Medaillen;
29. Landwirthschaftliche Maschinen, Preise von 50 Thlr., 25 Thlr. und 10 Thlr., 6 silberne und 10 broncene Medaillen.
30. Landwirthschaftliche Geräthe, 100 Thlr. in Preisen von 10—1 Thlr., 6 silberne und 10 broncene Medaillen.
31. Thonwaaren und dergleichen, 4 silberne und 4 broncene Medaillen.

32. Kutschwagen, feine Sattler- und Riemerwaaren und dergleichen, 50 Thlr. zu Preisen von 10—5 Thlr., 5 silberne und 15 broncene Medaillen.
33. Producte und Geräthe des Gartenbaues und Gartenmöbel, 20 Thlr. zu Preisen von 5—2 Thlr., 2 silberne und 10 broncene Medaillen.

Das

Direktorium der landwirthschaftlichen Central-Ausstellung für die Oberlausitz.

(gez.)

von Seydewitz, Landesältester des Königl. Preuß. Markgrafenthums Ober-Lausitz.
von Zittwitz, Oberst a. D.
von Sydow, Königlicher Landrath.
von Wolff-Liebstein, Kreis-Deputirter;
von Wechmar, Hauptmann a. D. auf Köslitz;

und deren Stellvertreter:

von Boddin, Großherzoglich Mecklenburgischer Landstallmeister a. D. und Kammerherr.
von Erdmannsdorf, Landesältester.
Metzig, auf Groß-Krauschau.
Gehler, auf Lissa.

3958

Oberschlesische Eisenbahn-Actien Litt. B, Russische 5% Prämien-Anleihe de 1864.

Die Versicherung gegen die am 1. und 13. Juli stattfindende Pari-Verloosung, übernehme für eine mäßige Prämie. 5513.

David Cassel, Bank- u. Wechsel-Geschäft.

Kölnische Hagelversicherungs-Gesellschaft.

6309. **Grundkapital Drei Millionen Thaler,**

wovon Zwei und eine halbe Million begeben.

Die Reserven betragen 312,248 Thlr. 19 Sgr.

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse aller Art, sowie Fensterscheiben zu **festen Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.**

Dieselbe hat, wie früher, so auch in dem vergangenen Jahre sämmtliche Schäden prompt und zur Zufriedenheit der Betroffenen regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung die Entschädigungsbeträge voll ausbezahlt. Der Geschäftsstand der Gesellschaft gewährt die Garantie dafür, daß sie auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbieten sich zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge.

Ort	Agent
In Hirschberg:	Robert Weigang.
	J. Schlarbaum,
„ Groß-Baudiß:	R. Grundke.
	E. Hiller.
„ Bolkenhain:	A. Spohrmann.
„ Ober-Bögendorf bei Schweidnitz:	A. Baron, Hauptmann a. D.
„ Bunzlau:	S. Spitzer.
„ Freiburg:	Reinhold Mücke.
„ Frankenstein:	Adolf Lerch,
	R. Bechmann.
„ Friedeberg a. Q.:	W. Ohmann.
„ Goldberg:	P. Günther.
„ Greiffenberg:	H. Müssigbrodt.
„ Haynau:	Theodor Glogner.
„ Heide-Gersdorf:	Seifert, Brauermeister.
„ Hohenfriedeberg:	J. F. Menzel.
„ Hohndorf bei Löwenberg:	A. Renner.
„ Jauer:	Oswald Werscheck und
	A. Heinzel, Schornsteinfegermstr.
„ Kauffung:	Kunnert, Post-Expediteur.
„ Landeshut:	Herrmann Wandel.
„ Lauban:	L. Neumann.
	Gustav Haym.
„ Liebau:	Adolf Köhler.
„ Liebenthal:	J. Hilbig.

Ort	Agent
In Liegnitz:	C. Heinzel und
	A. W. Moßner.
„ Löwenberg:	Wilhelm Hanke.
„ Naumburg a. Q.:	Robert Effmert.
„ Nimptsch:	Marx, Prem.-Lieutenant a. D.
„ Ober-Poischwitz:	Gläser,
„ Probsthain:	F. A. Seidelmann.
„ Reichenbach i/Schl.:	R. Quensell.
„ Schmottseiffen:	J. Scholz.
„ Schönau, Reg.-B. Liegnitz:	Franz Kapsa.
„ Schömberg:	Robert Lachmuth.
„ Schönwaldau b. Schönau:	Schönholz, Gerichtsschreiber.
„ Schweidnitz:	H. F. Nitschke.
„ Skohl b. Mertschütz:	Adolf Markert.
„ Schmiedeberg:	Albert Jüttner.
„ Steudnitz:	Geith, Kreistaxator.
„ Striegau:	A. Schmidt.
„ Groß-Tinz:	H. Friedrich.
„ Ulbersdorf bei Pilgramsdorf:	C. Opitz,
„ Waldenburg:	Friedrich Pohl.
„ Weitzenrodau bei Schweidnitz:	T. Schönwald.
„ Wiegandsthal:	Neumann, Schiedsmann.
„ Wüstegiersdorf:	J. G. Gärtner.
„ Zobten:	C. Schote.

6305.

Zur **Discontirung guter Wechsel, Beleihung von Capitalien** in jeder Höhe gegen pupillarische Sicherheit, empfiehlt sich

David Cassel,
Bank- und Wechselgeschäft.

5695.

Einem hochgeehrten Publikum mache hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich vom 1. April d. J. ab die vor dem Goldberger Thor zu Löwenberg gelegene, dem Tuchmacher-Mittel gehörende **Mahl-Mühle** (sogenannte Obermühle) pachtweise übernommen habe.

Mein eifrigstes Bestreben wird dahin gerichtet sein, die mir gütigst ertheilten Aufträge in der Hausmüllerei zur Zufriedenheit auf das Schnellste auszuführen.

Gleichzeitig erlaube mir zu bemerken, daß ich vom 15. Mai c. auch den **Detail-Verkauf** eröffne und werde bemüht sein, alle Sorten von Mehl in bester Qualität bei zeitgemäßen Preisen zu liefern.

Adolph Sauer, Obermühlen-Pächter.

Löwenberg, den 23. April 1870.

6262.

Einem geehrten Publikum, sowie den Herren **Aerzten, Geburtshelfern** und **Heildienern** von Hirschberg und Umgegend mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mich in dem Hause des Tischlermeister Herrn **H. Büttner, Garnlaube Nr. 26,** neben dem Gasthofe zum „goldenen Schwert" hier, als **Messerschmidt und Hohlschleifer, Verfertiger aller chirurgischen Instrumente, orthopädischer Maschinen, Bandagen und künstlicher Glieder**, niedergelassen habe und halte mein Unternehmen einer gütigen Beachtung empfohlen.

Hochachtungsvoll

Carl Kassner.

Hirschberg, den 1. Mai 1870.

5947



Billigste Gelegenheit

für Auswanderer und Reisende nach Amerika

von Stettin direkt nach New-York

mit den Postdampfschiffen des **Nordamerikanischen Lloyd's**

„Rising Star," Capitain **Seabury** am 4. Mai

„Ocean Queen," Capitain **Jones** am 11. Juni

Passagepreise incl. Beköstigung: Cajüte **100** Thlr., Zwischendeck **50** Thlr. Pr. Court. Kinder unter 10 Jahren **die Hälfte**, unter 1 Jahre **3** Thlr. Pr. Court.

und mit dem prachtvollen kupferfesten und gekupferten schnellsegelnden Norddeutschen Barkschiff

„Freundschaft," Capitain **Schuchard** am 15. Juni

Passagepreise incl. Beköstigung: Cajüte **60** Thlr., Zwischendeck **35** Thlr. Preuß. Court, Kinder unter 8 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahre **3** Thlr. Pr. Court.

Nähere Auskunft wegen Passage und Fracht ertheilt

Consul **C. Messing** in Stettin, Dampfschiffs-Bollwerk 3,
conceff. Auswanderungs-Unternehmer.

Den Herren Feilenhauern

empfiehlt ihre **Schleiferei** die **Maschinenfabrik** von

Fraembs & Freudenberg

in **Schweidnitz**.

6232.

6339. Den geehrten Herren **Pferdebesitzern** der Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß **die Privat-Beschäl-Station des Dom. Leß-Kauffung nach wie vor besteht.**

Das Wirthschafts-Amt.
Klähr.

6331. Ich wohne jetzt in **Hirschberg**, Sandbezirk, in dem Herrn **Junge**'schen Hause Nr. 33.

Haude, Drechsler und Musikus.

NB. Auch werden von mir noch **Musikschüler** angenommen.

Verkaufs-Anzeigen.

6217] Ein Bauergut mit ca. 130 Morgen incl. Busch und Wiese, einem schönen Obst- und Grasegarten, vollständigem Inventarium, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt der Buchbinder **Vogel** zu Hohenfriedeberg.

5646. Das Haus Nr. 12 zu Lehnhaus, nebst 4 Morgen Garten und Acker, steht baldigst aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer daselbst.

6112

Hausverkauf.

Eine sehr gut eingerichtete Seifensiederei, nahe der Bahn gelegen, welche jährlich einen Umsatz von über 6000 Thaler macht, ist unter soliden Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Gebäude ist massiv und comfortabel gebaut. Näheres ertheilt der Commissionär **Hermann Bürgel** in Landeshut.

6293. Meine zu Geppersdorf bei Liebenthal gelegene **Mühle** mit 31 Morgen gutem Acker und Wiese bin ich Willens, sofort aus freier Hand zu verkaufen und ist Näheres zu erfahren beim Besitzer selbst, dem Bauer **Wendrich** in Görißeiffen bei Löwenberg.

5933 Ein sehr rentabler, ganz massiv gebauter **Gasthof** mit Tanzsaal, Stallung für 35 Pferde, Gesellschaftsgarten mit Collonade, 15 Morgen Acker und ca. 30 Morgen Pachtacker, an einer lebhaften Chaussee zwischen zwei Kreisstädten gelegen, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Sämmtliches lebende und todte Inventarium wird gewährt. Nähere Auskunft ertheilt **G. Schumann** in Goldberg.

5668

Haus-Verkauf.

In Herischdorf nahe bei Warmbrunn ist ein **Haus** mit 4 Stuben nebst Alkoven und 4 Kammern, Gewölbe, Küche, Stallung und Remise, mit 2 Morgen Acker und Garten sofort zu verkaufen.
Das Nähere beim Kaufmann **Fritsch** in Warmbrunn.

6179

Guts-Verkäufe.

Mehrere in der Nähe von Landeshut gut gelegene Bauergüter mit einem Flächeninhalt von 100—200 Morgen von bestem Culturzustande, nebst sämmtlichem todten und lebenden Inventarium, sind unter soliden Bedingungen sofort zu verkaufen.
Näheres ertheilt der Commissionär **Herrmann Bürgel** in Landeshut i Schl.

Beachtenswerth!

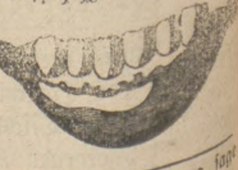
Einem geehrten Publikum von Hermsdorf und Umgegend die ergebene Anzeige, daß mein

Waaren-Geschäft

seit Anfang d. M. nach **Nr. 498** (ehem. der verw. Frau **Bitzarka** gehörig) **verlegt habe** und bemüht bleiben werde bei **bester Waare** die **möglichst** billigen Preise zu stellen.
Freundlicher **Beachtung empfehlend**, zeichne

Hermsdorf u. K., im Mai 1870.

Achtungsvoll
J. E. Wolf.



Einem geehrten zahnleidenden Publiko von Hirschberg und Umgegend empfehle ich mein **Atelier für künstliche Zähne und Gebisse**.
Sämmtliche Arbeiten werden nach der **neuesten, preisgekrönten Methode unter Garantie** angefertigt.
Auch empfehle ich mich zum **Plombiren, Reinigen** und **Ausfeilen** des **Knochenbrandes** bei noch stehenden Zähnen.

5459.

Rob. Krause, Zahnkünstler,
wohnhaft im Hotel zu den „drei Bergen".

6340. Bei meinem Umzuge nach Ober-Kauffung sage ich allen lieben Bewohnern Faltenhain's **ein freundliches Lebewohl!**

Klähr, Wirthschafts-Inspector.

6177

Für Fabrikunternehmer

bietet eine sehr günstige Gelegenheit das über drei Morgen große Grundstück der vormaligen Louisen-Grube bei Landeshut, mit einem darauf befindlichen Gebäude und einem über 70' hohen Schornsteine, nebst dem zu jeder erforderlichen Dampfkraft aushaltenden Wasser, und ist unter soliden Bedingungen sofort zu verkaufen durch den
Commissionair **Hermann Bürgel** in Landeshut i. Schl.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche dem verstorb. Mühlenkutscher **Karl Klein**, in der Buchwälder Mühle, noch restiren, fordern wir hierdurch auf, ihre Schuld bis zum 15. Mai c. an das unterzeichnete Ortsgericht abzuführen, widrigenfalls wir dieselben dem Königl. Kreis-Gericht zur weiteren Veranlassung übergeben.

6208.

Lomnitz, den 2. Mai 1870.

Das Ortsgericht. Mende.

Brustkrankheit

Asthma ꝛc. heilt durch bewährte Mittel in seiner Klinik und brieflich **Dr. Rosenfeld**, Berlin, Leipzigerstr. 111.

5967.

Radikale Heilung

aller Art Balggeschwülste, wie Grützbeutel, Speckgewächse ꝛc. ohne Operation beim Mund- und Zahnarzt

Görner in Görlitz,
Breitestraße Nr. 25.

Haus = Verkauf.

Ein erst vor einigen Jahren neu erbautes, in vortheilhaftester Lage Hirschbergs gelegenes **Haus**, mit großem hellen Laden, zu jedem Geschäft sich eignend, ist für 9000 rtl. bei 1000 rtl. Anzahlung, bei streng anerkannter Reellität auch weniger, zu verkaufen. Näheres auf frankirte Briefe oder mündliche Anfragen durch

A. Adolph, Krahn'sche Buchdruckerei.

6321. Eine **Schmiedenahrung** mit 10 Schfl. Acker und Wiese, **zwei Wohnhäuser, eine Scheune,** alles ganz neu, massiv gebaut, ist mit allem Inventarium sofort zu verkaufen, und zwar unter sehr vortheilhaften Bedingungen. Das Nähere beim Schiedsmann **Ueberschär** zu Altschönau bei Schönau.

Neue Rigaer Kron=Säe=Leinsaat

offerirt in **Original=Tonnen** billigst

6320. **Rülke** in Schönau.

Görlitzer Thierschauloose

sind zu haben bei **R. Grauer** in Schönau

Eine Decimalwaage,

3–6 Ctr. Tragkraft, wünscht zu kaufen

Hirschberg. Wurstfabrikant **Wilh. Tschörtner.**

6291.

Man biete
dem Glücke die Hand!

Bei Unterzeichnetem sind **sämmtliche Staats= und Effecten=Loose,** als: **Oesterreichische, Preußische, Badische, Nassauische, Bukarester, Braunschweiger** rc. rc., sowie Loose, deren Ziehungen **allmonatlich** stattfinden, stets zu haben.

Zur großen
Geldverloosung,

welche den
9. Juni dieses Jahres
(amtlich festgesetzten Ziehungstermin)

beginnt und im Laufe der Ziehungen Treffer von: **Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 4000, 2000, 1000** rc. zur sicheren Entscheidung bringt, sind:

1/1 Loose à Thlr. 4, 1/2 Loose à Thlr. 2 und 1/4 Loose à Thlr. 1

in der etwa gewünschten Eintheilung gegen Bestellung und Einzahlung auf Postkarte von mir zu beziehen. Auf Wunsch nehme auch den Betrag per Post nach. — Prospecte und resp. Pläne, aus welchen die Einrichtung der verschiedenen Lotterien zu ersehen ist, werden von mir **gratis** und **franco** an das geehrte Publikum abgegeben, sowie ich auch zu jeder weiteren schriftlichen Auskunft stets gern bereit

B. Silberberg,
Staatseffecten=Geschäft in Hamburg.

6337.
Mühlen = Verkauf.

Meine zu Ketschdorf, Kreis Schönau, an der Katzbach gelegene **Mühle** mit 2 Gängen und aushaltendem Wasser, 12 Morgen Acker und Wiese, bin ich Willens aus freier Hand unter soliden Bedingungen mit Inventarium sofort zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren bei **Ernst Hoppe,** Mühlen=Besitzer.

5304. Ich will meine am Striegauer Thore zu Jauer gelegene **Ackerwirthschaft**, wobei die reizendsten Baustellen, bald verkaufen. **Karl Raupach.**

6323. In der belebten Kreis= und Garnisonstadt **Guhrau** ist eine gut frequentirte **Restauration** mit schönem, circa 3 Morgen großem Gesellschafts= und Gemüsegarten sofort zu verkaufen. Gebäude — elegante heizbare Kegelbahn, wie Colonnaden — befinden sich im besten Bauzustande. Anzahlung 2500 Thlr. Nähere Auskunft bei **J. Knappe** in Wohlau.

6329. Das zu Affenberg bei Erdmannsdorf Nr. 126 belegene, den Heinrich'schen Erben gehörige

Wohnhaus

beabsichtigen dieselben, am 15. Mai d. J. aus freier Hand zu verkaufen. — Der Kaufspreis muß baar erlegt werden.

6350. **Gasthof=Verkauf.**

In einer Kreisstadt ist einer der belebtesten **Gasthöfe** daselbst zu verkaufen. Die Lage desselben ist durchaus ganz gut, hat schöne und viel Stallung, großen Hofraum, Fremdenstuben, Tanzsaal, Gewölbe und Garten. Kaufgebot 15,000 Thlr., Anzahlung 5,000 Thlr., Hypotheken gut und sicher.

Nur Selbstkäufer erfahren bei portofreier Anfrage unter der Chiffre D. W., poste restante Hirschberg das Nähere.

5234.
Die Freistelle

No. 42 in Mittel=Stonsdorf, mit ca. 14 Morgen Garten, Acker, Wiese und Holzung, freundlich gelegenem Wohnhause mit 4 heizbaren Stuben, Kammern, großem Heuboden und schön vertäfeltem Getreideboden, großem Stall, Scheuer mit 2 Tennen, beides im besten Bauzustande, Acker rentenfrei, ist billig vom unterzeichneten Besitzer wegen anderweitigem Unternehmen sofort zu verkaufen. 1300 rtl. können zu 5% fest darauf stehen bleiben. Näheres beim

Gartenbesitzer **Gröbel** in Herischdorf.

6251] Unterzeichneter verkauft seine Stelle mit 8 Morgen Acker und 1 1/2 Morgen Grasegarten, Gebäude massiv gebaut.
Nieder=Gotschdorf. **Tilgner,** Dachdecker.

6268] Das neuerbaute, auf der Hochseite zu Petersdorf Nr 215 belegene Haus, enthaltend drei Stuben nebst dazu gehörigem, eine herrliche Fernsicht bietendem Bauplatze, ist sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres theilt mit der Fleischermstr. Schmidt zu Hirschberg.

Schießhaus=Verkauf zu Parchwitz.

6221] Das im Jahre 1869 neu erbaute, dicht an der Berliner Chaussee belegene Schießhaus, mit großem Tanzsaal, Kegelbahn, Gartenanlage und ca. 4 Morgen Ackerland ist aus freier Hand zu verkaufen. Die Verkaufsbedingungen sind bei dem Vorstande der Schützengilde einzusehen und wollen sich bei diesem auch Käufer bis zum 10. Juni d. J. melden.

Der Vorstand.

6240. In einer Fabrikstadt ist ein **Haus** mit Colonialwaaren=Geschäft, beste Geschäftslage der Stadt, wegen anderweitigem Unternehmen zu verkaufen.

Briefe unter **A. Z. 100.** befördert die Exped. des Boten.

5790.

Für Stellmacher.

20 Schock Felgen, ganz trocken, darunter ein Schock vierzöllige, sind im Ganzen zu verkaufen. Näheres bei
Ferdinand Unger,
Voigtsdorferstraße Nr. 192 in Warmbrunn.

6316.

Die Modewaaren- und Leinwand-Handlung

von

L. Wallfisch in Bolkenhain

empfiehlt ihr großes Lager mit sämmtlichen Neuheiten in Herren- und Damen-Garderobe, Kleiderstoffen, Umschlagetüchern in größter Auswahl, vollständig sortirt, einer gütigen Beachtung
L. Wallfisch
in Bolkenhain.

4297.

Gebrannten Caffee,

Pfd. 10 sgr., empfiehlt **Paul Spehr.**

Wagen-Verkauf.

Ein eleganter, offner Wagen ohne Langbaum, **für Herren zum Selbstfahren,** ein leichter einsitziger offner, ein eleganter halbgedeckter mit Rücksitz, sowie ein alter zweispänniger Fensterwagen stehen preiswürdig zum Verkauf beim Wagenbauer **H. Schenke.**
Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt.
5795. **D. O.**

6115 Ein **vollständiges Goldarbeiter-Handwerkszeug** ist in Schweidnitz billig zu verkaufen durch verw. Goldarbeiter **Reiß,** Burgstraße Nr. 13.

Bekanntmachung.

Am **31. Mai d. J.** beginnen die Ziehungen der **158. Königl. Preuss. genehmigten Frankfurter Stadt-Lotterie,** in welcher die Hauptpreise von 2 Mal **100,000 Gulden, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000** u. s. f. gewonnen werden.
Ganze Original-Loose 1. Klasse für 3 Thlr. 13 Sgr., **Halbe** für 1 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf., **Viertel** für 26 Sgr., empfiehlt unter Zusicherung redlicher u. pünktlicher Bedienung.
Der obrigkeitl. angestellte Hauptcollecteur
Salomon Lewy,
Pfingstweidstrasse No. 12
in Frankfurt a. M.
5708

5640.

Commissions-Lager von Nähmaschinen.

Einem geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend empfehle zur gütigen Beachtung die aus der Fabrik des Herrn **Carl Schöning** aus **Berlin** gefertigten **Maschinen** für Herren- und Damenschneider.
Gleichzeitig bemerke, daß noch eine **Singer'sche,** sowie eine **Wehler & Wilson'sche Maschine** zu möglichst billigen Preisen abzugeben ist.
Hirschberg, im April 1870.
Carl Scholz,
Schneidermeister,
Garnlaube Nr. 22.

6211. Ein Ambos, ein Blasebalg, zwei Schraubstöcke u. ein Schleifrad, stehen zum baldigen Verkauf: Hellerstraße Nr. 14.

6241. 120 Schock **Ernte-Seile** sind zum Verkauf beim Stellenbesitzer **Heinrich Tschentscher** in Mittel-Langenneundorf.

Ein sehr dauerhafter Spazier-

wagen auf Federn und ein gewöhnlicher Plauwagen für einen Müller oder Handelsmann passend, ist zu verkaufen bei **C. Hirschstein.**

6284

Anerkennungsschreiben.

Herrn **J. Oschinsky** in Breslau, Carlsplatz No. 6.
Hiermit bringe Ihnen meinen besten Dank für die heilvolle Wirkung **Ihrer Gesundheits-Seife.** Meine Frau wandte auf Anrathen des Herrn J. G. Gärtner hierselbst dieselbe an und schon nach Verbrauch einiger Flacons konnte sie **nicht nur** das Bett, an welches sie die **rheumatischen** Schmerzen fesselten, verlassen, sondern auch ihre Arbeit wie früher verrichten.
Wüste-Giersdorf i. Schl., im Januar 1870.
A. Walter, Zimmerpolier.

Durch Verbrauch von drei Krausen Universal-Seife des Herrn **J. Oschinsky** in Breslau, Carlsplatz 6, bin ich von einem **Fußübel,** an dem ich längere Zeit litt, gänzlich geheilt.
Tschiesten bei Guhrau, den 24. Februar 1869.
Carl Werner.
(L. S.) Beglaubigt: **Baumert,** Gerichtsscholz.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universalseifen

sind zu haben in **Hirschberg** bei **Paul Spehr. Bolkenhain:** Marie Neumann u. G. Hanke. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg a/Q.:** J. Keßner. **Friedland:** H. Ismer. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** E. Neumann. **Hainau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Genßler. **Landeshut:** E. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liebau:** J. C. Schindler. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother, Strempel. **Lüben:** H. Ismer. **Markliſſa:** K. Hochhäusler. **Muskau:** J. C. Wahl. **Neurode:** F. Wunsch. **Rothenburg:** A. Osw. Schneider. **Sagan:** L. Linke. **Schönau:** G. Weist. **Schönberg:** A. Wallroth. **Schweidnitz:** G. Opitz, Greiffenberg. **Striegau:** C. G. Opitz. **Waldenburg:** J. Heinold.

Größtes Lager fertiger **Herren-Garderobe.**

Größtes Lager fertiger **Damen-Garderobe.**

August Pohl in Landeshut.

Zur Frühjahrssaison empfehle ich mein bedeutendes Lager der neuesten Kleiderstoffe von 3 Silbergroschen an.

waschächte Kattune	= 2½	= =
Züchen- u. Inlettleinwand	= 3	= =
bedruckte Leinwand	= 3	= =
Hosen-Stoffe	= 3	= =
Umschlage-Tücher	= 27½	= =
französische Long-Chales	= 7 Thaler	=
Jaquetts	= 1½	= =

sowie die **neusten Brautkleider** in Seide, Halbseide und Wolle.

Fertige Anzüge für Herren werden in kürzester Zeit unter Garantie des Gutsitzens zu ganz soliden Preisen in guter Qualität geliefert und bietet mein Lager von Stoffen eine reichhaltige Auswahl. 6033

Feste Preise.

Großes Lager von schwarzen Tuchen, **Buckskin** und **Croisée.**

Sämmtliche Artikel zu **Ausstattungen,** sowie alle Arten **Futterstoffe.**

6439 **Kinderwagen** empfiehlt in größter Auswahl **C. F. Köhler.** Mühlgrabenstraße 21.

Neue Salzbrunn-Quelle empfiehlt (6380.) **G. Nördlinger,** Ecke der Schützenstr

6455 **Kleiderbesatz, echten Patent-Sammet,** berl. Elle 10 Sgr. **Georg Pinoff,** Schulgasse Nr. 12.

Das Herren-Kleider-Magazin des Schneidermstr. **Carl Scholz,** Garnlaube 22, empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrs- und Sommer-Saison einem geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend eine Auswahl von gefertigten **Tuch-** und **Buckskin-Röcken** sowie **Jaquetts, Buckskin-Tuch** und **gute Stoffhosen,** desgleichen von **Westen, Drill-Jaquetts** und **Hosen,** desgleichen **Hosen.** dem beliebten Turner-Tuch **Jaquetts** nebst **Hosen.**

Ich werde es mir zur Aufgabe machen, das mich beehrende Publikum durch gute Arbeit und möglichst billige Preise zu bedienen.

Hirschberg. **Carl Scholz,** Schneidermeister, **Garnlaube Nr. 22.**
5640.

6367. Ein großer Haufen **Schlacht-** und **Pferdedünger** ist zu verkaufen Bahnhofsstraße 83.

1870er Füllung, Mineralbrunnen 1870er Füllung

empfiehlt

Biliner Sauerbrunnen, Friedrichshaller Bitterwasser, Eger Franzensbrunnen und Salzquelle, Emser Kessel und Krähnchen, Flinsberger Nieder- u. Oberbrunnen, Carlsbader Mühl- und Schlossbrunnen, Kissinger, Rakoczy, Krankenheiler Joh. Georgenbrunnen und Bernhardsquelle, Marienbader Kreuzbrunnen, Ober-Salzbrunnen, Pyrmonter Stahlbrunnen, Roisdorfer, Selterser, Weilbacher Schwefelbrunnen, Jastrzember Brunnen, als auch Jastrzember concentr. Soole, Marienbader und Carlsbader Salz, Kreuznacher Mutterlauge, Seesalz, sowie Goczalkowitzer jod- und bromhaltige concentr. Soolseife, Krankenheiler Jod-Soda, Jod-Soda-Schwefel- und verstärkte Quellsalzseife, sowie Jodsodasalz von Krankenheil, Billner, Emser und Vichy-Pastillen, als auch Cudowaer Laab-Essenz 6449.

Louis Schulz,

Mineralbrunnen-Handlung, Markt & lichte Burgstr.-Ecke.

Jaquettes, Jäckchen, Talma's, Regen-Mäntel

treffen täglich neue Sendungen ein und empfehle ich diese, wie auch **Umhänge** der verschiedensten Art, zu **Fabrikpreisen.** 6057.

Emanuel Strehheim,

äußere Schildauer Straße, im Hause des Herrn Tielsch, vis-a-vis den „3 Bergen."

Liebig's Nahrung in Extract-Form,

bereitet in **Vacuum** aus dem Liebig'schen Präparat zur sofortigen Herstellung der **Liebig**'schen **Suppe.** Für **Säuglinge.** **Preis à Flacon 12 sgr.** [5178.

Liebig's Malz-Extract, medicinisch, diätetisches Mittel, angewandt gegen **Husten, Heiserkeit** und zur **Stärkung für Schwache. Preis à Flacon 12½ sgr.**

Liebig's Malz-Extract mit Eisen, à **Flacon 15 sgr.**, aus der **Malz-Extract-Fabrik** von **M. Diener** in **Stuttgart,** stets echt vorräthig für **Hirschberg** und **Umgegend** bei

G. Nördlinger, Ecke der Schützenstraße.

Natürliche Mineralbrunnen, 1870 er Füllung,

habe bereits empfangen und halte diese wie auch mein Lager Struve & Soltmann'scher Wässer, Badesurrogate, Himbeerlimonaden wie Laabessenz, Emser Pastillen, 2c. bestens empfohlen. 5533

Jauer.

Julius Stephan,

Ring und Liegnitzer Straßen-Ecke

6372. Eine complette, starke

Drehbank mit Subart

steht zum Verkauf beim Schmiedemeister **Meier**, Hirschberg, Zapfenstraße.

6497. 500 Stück alte gute **Dachziegeln** sind abzulassen.
Maiwald, Schuhmacher.

6448. Fertige Leinwandhemden und Hosen, Blousen, grünen Drillich, Strohsack- und Marquisenleinwand, Turnerdrill, bedr. Küchenschürzen, Handtücher.
Garnlaube. **Michaelis Vallentin.**

Heilung,

garantirte vollkommene Zurückhaltung, sofortige Linderung der stärksten **Mutter-Vorfälle** durch den hypogastrischen Gürtel ohne Feder, welch' Letzterer bisher nur aus Paris oder Hamburg bezogen wurde, ist jetzt direkt von mir zu beziehen und mache ich die an den Mutter-Vorfällen leidenden Personen, sowie die Hebammen, darauf aufmerksam, daß dieser Gürtel einfach, bequem, leicht, solid elastisch, ganz praktisch, für jede Taille eingerichtet, von jeder Frau selbst anzulegen, in keinem Falle den geringsten Schmerz verursacht, hält auf alle Fälle selbst den stärksten Mutter-Vorfall zurück und kann jede Frau, welche denselben trägt, sich alle und jede Bewegung erlauben, ohne im Mindesten dadurch belästigt zu werden.

Da ich glaube, durch Anfertigung dieser hypogastrischen Gürtel ohne Feder, welche bei billigerer Preisstellung den Anforderungen an die Lavedan'schen Gürtel entspricht, einem längst gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen, so hoffe ich bei solider Ausführung meiner Fabrikate auf geneigten Zuspruch.

Hilbig, geprüfter Bandagist, Niederring Nr. 110.
5650] Goldberg in Schlesien.

6351 ## Beachtenswerth.

Unterzeichnete versenden gegen Einsendung des Betrages
von 3 rtl. eine ächt goldene Brille, neu verbesserte Construction, sowohl für kurzsichtige als schwache Augen, mit den feinsten weißen und blauen Gläsern.
Für 1 rtl. ein Pince-nez (Nasenklemmer), in feiner Stahl- oder Horneinfassung.
Für 3 rtl. ein vorzügliches Mikroskop, in Mahagoni-Kasten, Präparate 2c.
Für 3⅓ rtl. ein achromatisches, ganz in Messing gefaßtes, mit 6 Gläsern versehenes **Fernrohr.**
Für 2⅓ rtl. ein richtig zeigendes **Barometer,** incl. Emballage.
Für 12½ sgr. ein gutes Thermometer.
Zu 20 sgr. eine Stahlbrille mit blauen oder weißen Gläsern, für Herren oder Damen.
Zu 30 sgr. eine sehr feine Stahlreitbrille.

Auswärtige Brillenbedürftige

bitten wir bei Bestellung von Brillen um **Angabe der Nummer, der Einsendung eines Brillenglases,** oder wenn ein solches nicht vorhanden, **um Mittheilung des betreffenden Augenleidens,** alsdann sind wir im Stande, die Brille ebenso genau und passend auszuwählen, als wenn die resp. Käufer selbst zugegen.

Gebrüder Pohl,

Optiker.
Breslau, Schweidnitzer Straße 38.

Augenkranken

ist das **Weltberühmte, wirklich ächte Dr. White's Augenwasser** von **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen, à Flacon 10 Sgr., bestens zu empfehlen. Man verlange aber nur stets nach **Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt,** denn nur dieses ist das **wirklich ächte.** Dasselbe ist mit Allerhöchst fürstl. Concession beliehen und hat sich seiner **unübertrefflichen Heilkraft** wegen seit 1822 **großen Weltruhm** erworben, welches Tausende von Attesten bescheinigen. Aufträge hierauf übernimmt Herr **Louis Schultz** (Weinhandlung) in Hirschberg, **J. M. Matschalke** in Goldberg, **C. Schubert** in Bolkenhain und Wwe. **Ottilie Liedl** in Warmbrunn.

Gesunde Augen sind ein unermeßlicher Reichthum. Herrn Tr. Ehrhardt! Ich kann Ihnen über Ihr Dr. White's Augenwasser das **aufrichtige Zeugniß** geben, daß es das beste ist, was ich bisher für meine Tochter gebraucht habe, der **Schmerz** ließ von den angestrengten Augen nach Gebrauch **augenblicklich** nach, und bin darüber erfreut, daß meine Tochter in so **kurzer Zeit** von dem Uebel befreit ist. Wolteritz, den 24. Febr. 1869. Gottfried Dorn, Gutsbesitzer.

5992.

Bekanntmachung!

Ein kleines **Pferd,** 3½ Jahr alt, zu schweren und leichten Fuhrwerk sich eignend, schwarzbraun, ganz fehlerfrei, ist zu verkaufen beim Handelsmann **Gottfried Scholz,** Nieder-Schmiedeberg No. 393.

6039

Kutschgeschirre

mit **Neusilber** und **schwarzen Beschlägen,** fein und dauerhaft gearbeitet, in Auswahl sehr billig bei

J. Hilbig, Riemermeister in Liebenthal.

Frankfurter Lotterie.

Fl. 200,000.

Ziehung 1. Klasse am 31. Mai und 1. Juni 1870. Ganze Loose hierzu Thlr. 3. 13 Sgr. Halbe Thlr. 1. 22 Sgr und Viertel nur 26 Sgr. sind von Unterzeichnetem gegen Einsendung des Betrags oder baarer Posteinzahlung, sowie nach Bestellung gegen Postnachnahme zu beziehen. — Es wird hierbei ausdrücklich bemerkt, daß ich zu dem Loosen-Verkauf bevollmächtigt bin, und von mir nur die wirklichen Original-Loose ausgegeben werden. Schreibgebühr wird nicht berechnet, sowie die amtlichen Pläne und Ziehungslisten gratis gegeben. 6102.

I. M. Rhein.

Haupt-Comtoir Meisengasse 26
in Frankfurt a M.

6451

Für Angler

empfehle ich mein Lager der verschiedensten **Fischerei-Geräthe,** sowie spazierstockartige **Angelruthen.**

F. Pücher.



Flaschen zu $^{2}/_{3}$ Pfd. Inhalt halten zum Preise von 12 sgr. stets frisch auf Lager: 839.

Die Apotheken zu Hirschberg.

4296. **Schönen, grünen Caffee,**

à Pfund $7^{1}/_{3}$ Sgr., 4 Pfund 28 Sgr., empfiehlt

Paul Spehr

6310.

Die neu eröffnete

Wein-Handlung

von

A. Kirchler in Görlitz

offerirt zu nachstehenden, außerordentlich billigen Preisen:

rothe und **weiße Ungarweine,**

bei Abnahme von 12 Flaschen à 8, 9, 10, 12, 14 und 16 Sgr. pro Flasche,

bei Abnahme von 50 Flaschen oder einem österreichischem Eimer von 75 Flaschen Inhalt noch billiger.

Versendung nur gegen Nachnahme oder Franco-Einsendung des Betrages.

Verpackung wird billigst berechnet.

A. Kirchler aus Tyrol,

Görlitz, im Mai 1870, Sommer- u. Emmerichstraßen-Ecke.

6300. **Glas und Porzellan,**

in weiß und bunt, für **Privat-** und **Gasthäuser,** empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen:

Schmiedeberg, am Ringe. **A. Badura.**

Rohe und gebrannte Caffee's,

reinschmeckend und billig, offerirt

5180. **G. Nördlinger.**

Preisgekrönt in Paris 1867.

Jede Flasche ist mit meiner eingebrannten Firma versehen.

Ich bezeuge hiermit, daß mir der Gebrauch des **weißen Brust-Syrups von G. A. W. Mayer** in **Breslau** für meinen **Husten** bis jetzt sehr gute Dienste geleistet hat. **A. Wendeberg.**

Schotten Oberhessen, 4. Juli 1869.

Dieses vorzügliche Hausmittel ist zu haben bei

Robert Friebe in Hirschberg.

Bolkenhain: Carl Schubert. **Bunzlau:** J. G. Rost. **Friedeberg a. Q.:** S. G. Scheuner. **Freiburg i. Schl.:** Gustav Doms. **Glatz:** Robert Drosdatius. **Goldberg:** C. W. Kittel. **Greiffenberg i. Schl.:** Ed. Neumann. **Habelschwerdt:** C. Grübel. **Haynau:** C. Neumann. **Hermsdorf u/K.:** P. Nimbach. **Hohenfriedeberg:** J. F. Menzel. **Jauer:** Franz Gärtner. **Kauffung:** Wilh. Schmidt. **Kotzenau:** Jul. Hillmann. **Landeck:** J. A. Rohrbach. **Landeshut:** C. Rudolph. **Liebau:** J. Klose. **Liegnitz:** A. W. Moßner. **Löwenberg:** Aug. Schuster. **Markliſſa:** A. Berchner. **Mittelwalde:** H. Weigelt. **Neukirch:** Alb. Leupold. **Schönau:** H. Schmiedel. **Striegau:** C. F. Jaschke. **Warmbrunn:** H. Kumß. **Weißstein:** Aug. Seidel. **Wüstewaltersdorf:** Herrm. Hoffmann. **Wüstegiersdorf:** J. G. Gärtner & Franz Haase.

Auf mein Siegel und Etiquett bitte zu achten.

Vor Fälschung und Nachahmung gesichert durch Schutzmarke laut K. K. Patent vom 7. Decbr. 1858 Z. 130/645.

6390. 1 Wasserkasten, 18' lang, 1 alte Zink-Badewanne, 1 Mangel, eiserne Thüren und Fensterladen, 1 kupfernen Waschkessel ꝛc. verkauft **Buhrbanck,** dunkle Burgstraße 20.

6342. Besten **Koppen-,** **Kräuter-** und **Sahnen-Käse,** empfiehlt in bester Güte im Ganzen wie im Einzeln.

Drahtzieherstraße 3. **Siebeneicher.**

Hartes Nutzholz,

für Tischler, Böttcher, Drechsler und Stellmacher sich eignend, verkauft der Fleischermeister **Scheuner** zu Mauer.

Auch stellt derselbe seine beiden großen **Fleischerhunde** zum Verkauf. 6259.

Staats-Prämien-Loose,

5681 Ziehung den 9. Juni,

à 4 Thlr. pr. Stück,

halte ich bestens empfohlen, verlange aber nicht **gleich baares Geld,** sondern orientire zuvor, sich mit 1 Sgr. in frankirter Anfrage an mich Wendende durch Einsendung von Prospekten, gründlich über den Stand dieses Papiers. — So ist es nach meiner Geschäfts-Auffassung der beste Weg — **erst** sich die **Waare ansehen** und **dann** das **Geld** dafür.

Julius Gertig in **Hamburg,**

Lotterie- und Fonds-Geschäft.

Kauf-Gesuche.

6444. **Kümmel** wird zu kaufen gesucht.
W. Schier, äußere Burgstr. Nr. 16 in Hirschberg.

6410. Ein Georgi'sches deutsch-lateinisches und lateinisch-deutsches **Handwörterbuch** wird zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft lichte Burgstraße Nr. 1, 2 Treppen.

6414
Zickelfelle und gelbes Wachs
kauft stets zum höchsten Preise
Caspar Hirschstein,
dunkle Burgstraße Nr. 16.

Ein Grundstück
von 2 bis 3 Morgen, in Hartau, Straupitz, Hirschberg oder Nieder-Cunnersdorf, am Wasser gelegen,
wird gesucht.
Gefl. frank. Offerten werden unter **P. Z.** an die Expedition des Boten erbeten. 6348.

6299.
20 Pfund Butter,
wöchentlich, aber nur frische, beste Tafelbutter werden gewünscht. Darauf Reflektirende werden ersucht, sich zu melden in Warmbrunn, Voigtsdorfer Straße 174,
bei **L. Greulich.**

5789.
Zu vermiethen.
Die 1. **Etage**, bestehend in vier ineinandergehenden Zimmern, sowie geräumiger Küche, mit schöner Aussicht auf das Hochgebirge, ist zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen bei
Ferdinand Unger,
Voigtsdorferstraße Nr. 192 in Warmbrunn.

6382. Zwei anständige junge Leute finden Schlafstelle Hirtenstraße No. 4.

6276. Eine **Wohnung** ist zu vermiethen dunkle Burgstr. 6.

6275. Zwei leicht heizbare **Stuben** mit Küche und Zubehör zu vermiethen Hellergasse 24.

6383. In meinem Hause am Queis stehen 4 **Stuben** mit Küche und sonst nöthigem Beigelaß im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.
Ebenso sind in meinem Hinterhause auf der Neustadt **drei Stuben** zu vermiethen.
Auch sind gutes **gebackenes Obst,** sowie gesunde, schöne **Kartoffeln,** frisch aus der Grube, zu verkaufen.
Greiffenberg. ***W. Rüdiger sen.***

6389. Hellergasse Nr. 8 sind 2 **Stuben** und 1 **Schlosser-werkstatt** zu vermiethen.

6358. Eine **Stube** ohne Zubehör, ist zu vermiethen.
R. Schol, Maler.

6391. Eine **Wagenbauerei** mit eingerichteter Schmiede, Stellmacher-, Sattler- und Lackirer-Werkstatt, nebst Wagenremise und Wagenschuppen, ist im Ganzen oder getheilt bald zu vermiethen und Johanni zu beziehen bei
R. Breuer in Löwenberg.

6370] Eine Stube nebst Alkove und Zubehör in nicht zu abgelegener Gegend, wird zum 1. Juli cr. zu miethen gesucht. Offerten nimmt der Kreisphysikus Dr. Steudner entgegen.

6409. Das von Herrn Kanzleirath Gründling bisher innegehabte **Quartier** ist vom 1. Juli c. ab anderweitig zu vermiethen.
J. Gruner's Erben.

6450. Der **2. Stock** mit Küche und Zubehör zu vermiethen und Johanni zu beziehen bei **Pusch.** (Bergschmiede.)

6294. In der besten Lage Löwenbergs, am Markt gelegen, ist ein großer **Laden** mit heizbarer Ladenstube und trockenem Gewölbe, zu jedem Geschäft sich eignend, mit Wohnung zu vermiethen und Johanni zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren beim Klempnermeister **G. Knobloch** in Löwenberg.

6434. Zwei herrschaftliche **Wohnungen,** bestehend aus mehreren Piecen, erstere mit Balkon (auf Wunsch mit Stallung) und Wagenremise, in prachtvoller gesunder Lage, im Preise von 60—50 rtl., letztere auch getheilt, im Preise von 30 und 20 rtl., sind zu vermiethen und per Johanni beziehbar.
Näheres ertheilt Herr Kaufmann **Schmiedel,** Kornlaube Nr. 50, im Cigarrengeschäft.

5659. Ein **Verkaufs-Gewölbe** nebst Waarenräumen, Comptoir ꝛc., vorzugsweise geeignet für ein Leinengeschäft, zu welchem die erforderlichen Utensilien (Pressen ꝛc.) vorhanden, ist bald oder zum 1. October c. zu vermiethen: Hirschberg, lichte Burgstraße Nr. 6.

6295. Ein freundlicher, großer **Laden** mit Schaufenstern, am Ringe gelegen, worin seither ein Schnittwaaren-Geschäft mit Erfolg betrieben wurde, ist nebst Wohnung zu vermiethen und Johanni zu beziehen.
Löwenberg i. Schl. **Rudolph Strempel.**

6406. Für einen ordentlichen Menschen ist **Schlafstelle** offen Garnlaube Nr. 19 im Hinterhaus, 1 Treppe.

6426. **Schlafstellen** zu vergeben Greiffenbergerstr. 29.

Mieth-Gesuch.

6300.
Ein kleines Haus,
mit 3, 4 bis 5 Stuben, nebst Zubehör, wird zu miethen gesucht, entweder **sofort,** oder den 1. Juni, 1. Juli, 1. Aug., 1. September, 1. Oktober dieses Jahres.
Anmeldungen erbittet das **Vermieths-Bureau,** Voigtsdorfer Straße 174 in Warmbrunn.

6357] Eine freundliche **Wohnung** wird zu Johanni zu miethen gesucht.
Offerten sub ***K. A.*** in die Expedition des Boten erbeten.

Personen finden Unterkommen.

6233 Ein **Klempner-Geselle,** der in seinem Fach tüchtig ist, kann sofort in Arbeit treten bei
Warmbrunn. E. Schmidt, Klempnermstr.

5634. Ein **Commis** (Specerist), gewandter Detaillist und militairfrei, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht bald oder per 1. Juli c. Stellung. Offerten werden durch die Expedition d. Bl. unter M. T. erbeten.

6395. Einen tüchtigen **Bauzeichner** suche ich zum sofortigen Antritt ***Seiffert,*** Maurermeister. Liegnitz.

6315
Einen gewandten Verkäufer
suche ich für mein neues Etablissement für Charlottenbrunn. Nur ein solcher möge sich melden, der das Modewaarengeschäft gründlich versteht. Antritt zum 1. Juni oder auch bald, bei hohem Salair, bei **L. Wallfisch** in Volkenhain.

6424 **Drei Tischlergesellen,** auf Galanterie-Arbeit eingeübt, finden bei gutem Lohne dauernde Arbeit bei
Ferdinand Landsberger in Hirschberg.

6393. **2 Gesellen** nimmt an
E. Wehle, Schneidermeister in Straupitz.

6195 **Ein Papier-Saal-Aufseher,**

welcher gelernter Papiermacher sein muß und sich über seine Befähigung und solide Führung legitimiren kann, findet gute Stellung, und beliebe sich unter Chiffre B. M. postrestante Erdmannsdorf zu melden.

6379] Einen tüchtigen Barbiergehilfen sucht zum baldigen Antritt E. Hoffmann in Schmiedeberg.

6445. Einen **Schneidergesellen** sucht
J. Erfurth in Schmiedeberg.

6307. Zwei verheirathete tüchtige **Müller-Gesellen** finden bei 14 Thaler Lohn monatlich dauernde Beschäftigung
in der Mühle zu Mallmitz.

6405. Einen **Stellmacher-Gesellen** sucht zum sofortigen Antritt **Maiwald,**
Stellmachermeister in Maiwaldau

6345 Zwei **tüchtige Seilergesellen** sucht zum baldigen Antritt **W. Flamm**, Seilermeister in Herischdorf.

Maurergesellen

finden sofort dauernde Beschäftigung bei 6354
A. Böhm,
Maurermeister, wohnhaft Warmbrunner Straße.

6308 Ich suche für mein Specerei-Waaren-Geschäft einen mit guten Zeugnissen versehenen, unverheiratheten **Haushälter.** Antritt zum 15. d. M. **Wilh. Schubert** in Waldenburg.

Ein Bursche von 16—18 Jahren,

der mit Fuhrwerk umzugehen versteht, und gute Atteste aufzuweisen hat, findet baldiges Unterkommen bei
6218] **E. Hirschstein.**

6297. Einen unverheiratheten **Schäferknecht** sucht per Johanni das Dominium Lomnitz.

30 Schachtarbeiter finden sofort dauernd Beschäftigung.
Taglohn 11—12 Sgr. 5925
H. Kahl, Maurermstr., Arnsd.

6194 **Zwei fleißige Arbeiter**

finden sofort lohnend dauernde Beschäftigung in der Papierfabrik Lomnitz.

6224. **Arbeiterfamilien** finden bei freier Wohnung und gutem Lohn Unterkommen auf dem Dom. Nieder-Baumgarten bei Bolkenhain.

Eine perfecte Köchin wird zur **Gruner**'schen **Felsenkeller-Restauration** gesucht. Antritt **bestimmt** den 16. d. M. Näheres bei
Hermann Gruner, Herrenstr. 124.
Hirschberg, den 6. Mai 1870. 6453.

6258. Ein **Lehrmädchen** nimmt an
Frau Pohl, Putzmacherin. Priesterstraße Nr. 23.

6333. Ein im Nähen geübtes Mädchen nimmt an **Wiener.**

6352 **Eine gesunde Amme** sucht sofort
Hebamme **Jäger** in Hirschberg.

6388. Eine gesunde kräftige **Amme** sucht
Hebamme Conrad.

6373] Ein ordentliches Mädchen findet bei gutem Lohn **sofort** ein Unterkommen als Köchin bei
T. Stanelli. Langstraße Nr. 5.

Personen suchen Unterkommen.

6306. Ein alleinstehendes Mädchen in gesetztem Alter, welches alle häuslichen Arbeiten gründlich versteht und in allen weiblichen feinen Handarbeiten geübt ist, sucht eine Stelle als Wirthschafterin bei einer älteren Herrschaft oder einzelnem Herrn. Gefällige Offerten werden erbeten unter Chiffre F. H. 135 poste restante Hirschberg i. Schl.

Lehrlings-Gesuche.

6411. Ein kräftiger Knabe findet in meiner Steindruckerei als **Lehling** Aufnahme. Bieder.

6441. Einen **Lehrling** nimmt an **E. F. Köhler,** Korbmacher.
Schildauerstraße 28.

6207. Auf der Herrschaft Leipe per Bolkenhayn findet zum 1. Juli ein **Wirthschafts-Eleve** gegen mäßige Pensionszahlung Unterkommen.
Dasselbe liegt in schöner Gebirgsgegend und sind daselbst mehrere gewerbliche Anlagen vorhanden.
Auch wird daselbst ein **Wirthschaftsschreiber** nachgewiesen. **Opitz**, W.-Insp.

5697 **Forsteleven-Gesuch.**

Ein Sohn achtbarer Eltern, stark und kräftig, mit guten Schulkenntnissen, kann unter soliden Bedingungen eine Stellung zum 1. Juli finden.
Offerten zur Weiterbeförderung nimmt die Expedition des Boten unter Chiffre ***H. M.*** franco entgegen.

6327] Einen Knaben, 14 bis 16 Jahr alt, Sohn ordnungsliebender moralischer Eltern, nimmt sofort an
Voigtsdorf. **C. E. Müller.**
Im Auftrage.

6303. Einen **Lehrling** nimmt an
F. Gutmann, Klempnermeister in Warmbrunn.

6176 Zum 1. Juli c. kann in meinem Colonial-Waaren-Geschäft ein Knabe gebildeter Eltern als **Lehrling** eintreten.
Rudolf Liebich in Schönau.

6377] In meiner Colonialwaaren- und Eisen-Handlung findet ein mit den erforderlichen Schulkenntnissen ausgerüsteter Knabe eine Stelle als Lehrling.
Julius Hallmann in Schmiedeberg.

6040. Einen **Lehrling** nimmt an
J. Hilbig, Riemer- und Sattlermstr. in Liebenthal.

5619] Ein kräftiger Knabe, welcher die Schmiedeprofession erlernen will, findet unter sehr günstigen Bedingungen sofort ein Unterkommen beim Schmiedemeister Baum in Deutmannsdorf.

6208. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, findet als **Lehrling** bald Unterkommen in **J. Lindner's**
Zirlau b. Freiburg. Kunst- und Handelsgärtnerei.

6360. Ein **Bäcker-Lehrling**, welcher schon eine Zeit lang gelernt hat, wird gesucht Nähere Bedingungen beim Bäckermstr **Schübel** in Nieder-Hermsdorf bei Waldenburg.

6371] Ein Knabe rechtlicher Eltern, der Lust hat Kellner zu werden, kann sich melden im **Hotel zu den drei Bergen** in Hirschberg.

6400. Ein Knabe kann in die Lehre treten beim Schuhmacher B. Friese in Landeshut.

6334. Einen Knabe, welcher Lust hat Schornsteinfeger zu werden, nehme ich in die Lehre; auch können durch mich noch einige gut placirt werden. Schornsteinfeger-Mstr. Vater zu Naumburg am Queiß.

Gefunden.

6412. Ein goldener Ring ist Montag den 2. Mai, Abends, gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten zurückerhalten Mühlgraben-Bezirk Nr. 32.

6435. Am 5. Mai ist ein Regenschirm am Kartoffelmarkte bei mir liegen geblieben. Verlierer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Nr. 109 in Neu-Flachenseifen zurückerhalten.

6347 Eine gefundene Gans kann Eigenthümer in Nr. 195 zu Kunnersdorf zurück erhalten.

6384. Den 25. April c. hat sich ein weiß- und braunfleckiger Jagdhund zu mir gefunden und kann der Eigenthümer denselben gegen Erstattung der Kosten binnen 8 Tagen abholen bei Ehrenfried Schwedler, 207, Flinsberg (Iserkamm).

Verloren.

6445. Der ehrliche Finder eines Holzpantoffels kann denselben gegen gute Belohnung abgeben beim Schuhmachermstr. Klose in Steinseiffen, jetzt Papierschneider zu Arnsdorf.

6318.

Geld = Verkehr.

2000 rtl. werden zur ersten Stelle auf ein ländliches Grundstück mit 44 Morgen Acker bald zu leihen gesucht. Auskunft ertheilt der Schneidermstr. J. Baum in Schönau.

4817. Anfang Oktober 1870 werden 5000 Thaler gegen pupillarische Sicherheit auf ein Landgut auszuleihen gesucht. Näheres unter L. G. in der Expedition d. Bl.

1500 Thaler

werden auf ein städtisches Grundstück zur ersten Hypothek bald oder Johanni zu leihen gesucht; reeller Werth des Grundstücks 7000 Thaler. 6289

Nähere Auskunft ertheilt der Königliche Rechtsanwalt Herr Wenzel. Hirschberg im Mai 1870.

Einladungen.

6437

Arnold's Salon.

Sonntag, den 8. Mai

Letztes großes Abend-Concert.

wozu freundlichst einladen Häusler. Elger.

6304

Zum Tanzvergnügen

auf Sonntag den 8. Mai ladet ganz ergebenst ein F. Schneider im „schwarzen Roß."

6353] Sonntag den 8. d. M. ladet zur Tanzmusik ins Schießhaus freundlichst ein W. Anders.

6425 Sonntag, den 8. Mai, Tanzmusik, wozu ergebenst einladet. Anfang 4 Uhr. A. Walter in Warmbrunn.

6254

Täglich frischer Maitrank auf dem Hausberge.

Einladung. 6422

Ich lade zu Montag, den 9. d. M., in meinen neueingerichteten Gasthof zur Burg zur Einweihung desselben ein geehrtes Publikum ergebenst ein. Für kalte und warme Speisen, verschiedene Biere, prompte Bedienung wird bestens gesorgt.

Heinrich Fischer.

6431.

Gruner's Felsenkeller.

Sonntag den 8. Mai:

Großes Nachmittagconcert,

Anfang 3 ½ Uhr,

wozu ergebenst einladen: J. Elger. G. Etzler.

6427] **Restauration zur Adlerburg.** Morgen Sonntag gutbesetzte Tanzmusik. Mon-Jean.

Landhaus bei Hirschberg.

Sonntag, den 8. Mai, Tanzmusik, wozu freundlichst einladet [6433] W. Thiel.

6344] Sonntag den 8. d. M. ladet zur Tanzmusik freundlichst ein Lüttig in Kunnersdorf.

6454.

In den drei Eichen:

Concert

gegeben vom Musikchor des 3. Bataillon Schl. Füsilier-Regim. No. 38. Anfang 4 Uhr.

Vorkauf, Stabshornist. A. Sell.

6326] Sonntag den 8. d. M. ladet zur Tanzmusik ein W. Breuer in Eichberg.

6368] Sonntag den 8. Mai ladet zur Tanzmusik nach Schildau ein Knobloch.

6301] Auf Sonntag den 8. d. M. ladet zum Tanzvergnügen freundlichst ein A. Gruner Merzdorf unter der Heinrichsburg bei Warmbrunn.

6341] Sonntag den 8. d. M. ladet zum letzten Gesellschafts-Kränzchen im Oberkretscham nach Arnsdorf freundlichst ein Der Vorstand.

6336] Auf Sonntag den 8. d. M. ladet zur Tanzmusik bei gut besetztem Orchester ergebenst ein Ahr in Petersdorf.

In das Schießhaus zu Schmiedeberg

ladet Sonntag den 8. Mai zur Tanzmusik ergebenst ein 6403. A. Schreiber.

6343] Sonntag den 8. Mai ladet zu gutbesetzter Tanzmusik ergebenst ein Gemseschädel in Kaiserswaldau.

6378] Sonntag den 8. Mai ladet zur Tanzmusik nach Krumhübel freundlichst ein Gustav Exner, Kretschambesitzer.

6376] Zum Kränzchen ladet in die „Freundlichkeit" nach Alt-Kemnitz Sonntag den 8. Mai ergebenst ein Der Vorstand.

6380

Buschvorwerk.

Sonntag den 8. Mai cr. ladet zur Tanzmusik freundlichst ein E. Thiel, Brauermeister.

Eisenbahn-Fahrplan. a) Abgang der Züge.

Hirschberg-Görlitz	5. fr.	10,36 fr.	2,25 Nm.	10,41 Abd
In Görlitz	9,15 fr.	1, 5 Nm.	5, 5 Nm.	1. Nchts.
dort Anschluß nach Berlin	1,15 Nm.	5,36 Nm.		5,40 fr.
dto. nach Dresden	11,55 fr.	2,45 Nm.	7, 5 Abds.	1,40 Nchts.
				7,35 fr.
Hirschberg-Kohlfurt	5. fr.	10,36 fr.	2,25 Nm.	10,41 Abd.
Anschluß nach Berlin	11, 7 fr.	1, 8 fr.	5,22 Abd.	12,50 Nchts
Hirschberg-Altwasser	6,13 fr.	10,40 fr.	4,13 Nm.	
In Altwasser	8, 8 fr.	1,17 Nm.	6,40 Abds.	
Anschluß nach Breslau	" "	1,27 Nm.	6,56 Abds.	
Hirschberg-Liebau	6,13 fr.	10,40 fr.	4,13 Nm.	
In Liebau	8,57 fr.	12,58 Nm.	5,45 Abds.	
Anschluß nach Pardubitz	10,55 fr.	1,33 Nm.	6,10 Abds.	

b) **Ankunft der Züge.**

Abgang von Görlitz	3,35 Nchts.	1,40 Nm.	11, 5 Vrm.	8,35 Abd.
In Hirschberg	6,13 früh.	4,13 Nm.	1,55 Nm.	12,30 Nchts
Abgang von Altwasser mit Anschluß von Breslau	8,30 früh.	3,15 Nm.	8,45 Abds.	
In Hirschberg	10,36 früh.	5,30 Nm.	10,41 Abds.	
Abgang von Kohlfurt mit Anschluß von Berlin	3,57 Nchts.	1,58 Nm.	11,20 früh.	8 25 Abd

In Hirschberg, wie oben von Görlitz.

Abgang von Liebau mit Anschluß von Josephstadt	3,59 Nm.	9,12 Abds.

In Hirschberg, wie oben von Altwasser.

Abgehende Posten:

Botenpost nach Maiwaldau 7,30 früh, 3,15 Nachm. Güterpost nach Schmiedeberg 7,45 früh, 6,15 Abends. Personenpost nach Lähn 8 früh. Omnibus nach Schmiedeberg 11,30 Vorm. Personenpost nach Schönau 7,30 früh. Omnibus nach Warmbrunn 10,45 früh, 2 Nachm., 6 Abends

Ankommende Posten:

Von Maiwaldau 12,45 Mittags, 7,30 Abends. Omnibus mit Güterpost von Schmiedeberg 8,45 Abds. Personenpost von Lähn 8,30 Abds. Omnibus von Schmiedeberg 9,45 früh, 1,30 Nachm. Personenpost von Schönau 8,45 Nachm. Omnibus von Warmbrunn 10 früh, 4 Nachm.

Breslauer Börse vom 5. Mai 1870.

Dukaten 96 1/2 B Louisd'or 112 B. Oesterreich. Währung 82 1/4 bz. B. Russische Bankbillets 74 3/8 a 1/4 bz. Preuß. Anleihe 59 (5) 101 5/8 B. Preußische Staats-Anleihe (4 1/2) 92 3/4 B. Preuß. Anl. (4) 82 7/8 B. Staats-Schuldscheine (3 1/2) 78 B. Prämien-Anl. 55 (3 1/2) 115 1/2 B. Posener Pfandbriefe, neue (4) —. Schles. Pfandbriefe (3 1/2) 76 7/12 a 2/3 bz. Schlesische Pfandbriefe Litt. A. (4) 85 1/12 bz. G. Schles. Rustikal. (4) —. Schlesische Pfandbriefe Litt. C. (4 1/2) —. Schlesische Rentenbr. (4) 86 1/8 bz. Posener Rentenbriefe (4) 84 1/2 B. Freiburger Prior. (4) 82 B. Freib. Prior. (4 1/2) 88 3/4 G. Oberschles. Prior. (3 1/2) 74 1/4 B. Oberschl. Prior. (4) 83 B. Oberschl. Prior. (4 1/2) 90 G. Oberschles. Prior. (4 1/2) 89 1/8 B. Freib. (4) 108 1/2 G. Ndrschl.-Märk. (4) —. Oberschl. A. u. C. (3 1/2) 168 1/2 bz G. Oberschles. Litt. B. (3 1/2) —. Amerikaner (6) 95 7/8 bz. Polnische Pfandbriefe (4) —. Oesterreichische Nat.-Anl. (5) —. Oesterreich. 60er Loose (5) 78 1/2 G.

Trautenau, 2. Mai. Die Garnlieferungen für Frühjahrsbleiche werden fortgesetzt, die Weberei von Rohleinen hält noch immer ungestört an, weßhalb auch der Gernabzug ein ansehnlicher bleibt. Preise unverändert wie folgt: Linegarn Nr. 40 37—39 fl. Towgarn Nr. 20 50—52 fl.

Die im Konkurs befindlichen Brüder Ritschel in Proschwitz bei Arnau wollen sich mit ihren Gläubigern im Privatwege zu 20% vergleichen, 15% baar in 8 Wochen nach Aufhebung des Konkurses unter Garantie der Herren Hielle & Dittrich in Schönlinde, und 5% in 6 Monaten nach Aufhebung des Konkurses ohne Garantie.

Getreide-Markt-Preis.
Hirschberg, den 5. Mai 1870.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	3	—	2	26	—	2	6	—	1	21	—	1	2	—
Mittler	2	26	—	2	21	—	2	—	—	1	18	—	1	1	—
Niedrigster	2	22	—	2	18	—	1	26	—	1	15	—	1	—	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 5 sgr., Niedrigster 2 rtl. 2 sgr. 6 pf.
Butter, das Pfd. 9 sgr. 6 pf., 9 sgr.

Schönau, den 4. Mai 1870

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	25	—	2	16	—	2	1	—	1	19	—	1	1	—
Mittler	2	20	—	2	13	—	1	29	—	1	16	—	1	—	—
Niedrigster	2	15	—	2	7	—	1	27	—	1	14	—		29	—

Butter, das Pfund 9 sgr. 6 pf., 9 sgr. 3 pf., 9 sgr.

Breslau, den 5. Mai 1870
Kartoffel-Spiritus pr. 100 Quart bei 80% Tralles loco 14 5/6 G.
Kleesaat, rothe, sehr still, ord. 11—12 rtl., mittel 12 1/2—14 rtl., fein 14 1/2—15 1/2 rtl., hochfein 16—16 1/2 rtl. pr. Ctr.
weiße, ohne Frage, ord. 15—17 rtl., mittel 18—20 1/2 rtl., fein 22 1/2—24 1/2 rtl., hochfein 25 1/2—26 1/2 rtl. pr. Ctr.
Raps, pr. 150 Pfd. Br., fein 256, mittel 246, ord. 236 sgr.

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)